

Nürnberg **S**chwulen **P**ost

J2326E

DM 1.-

vom Fliederlich e.V.
Nr 104 - Sept. 94

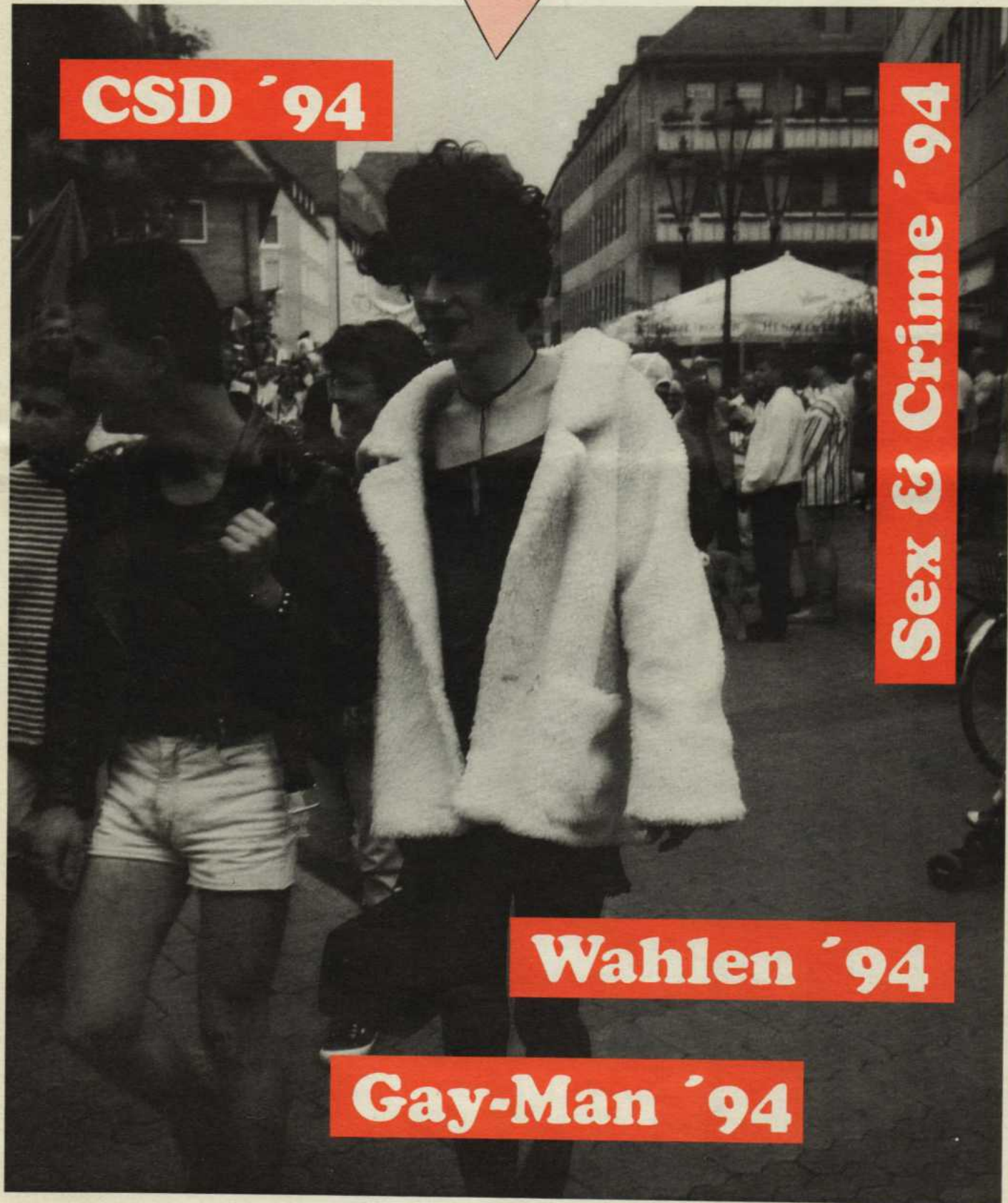


CSD '94

Sex & Crime '94

Wahlen '94

Gay-Man '94



Familien-Bande

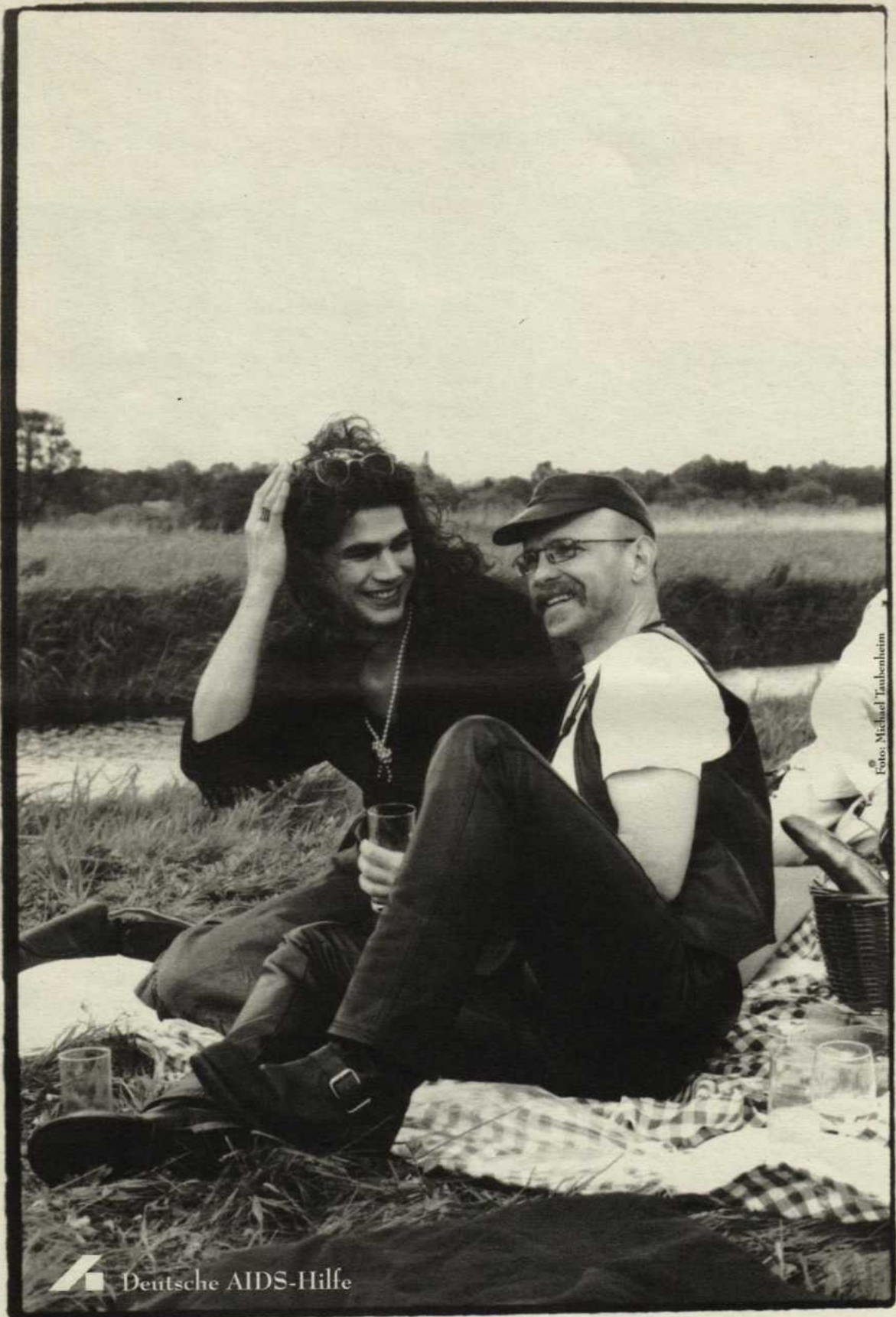


Foto: Michael Taubenheim

 Deutsche AIDS-Hilfe

Uns trennt so vieles. Oder?

Breite 190 mm x Höhe 260 mm · Raster 54er · Medium: Nürnberger Schwulenpost · Schaltung: Ausgabe Nr. 09/94
Bitte Anzeige in das gebuchte Format zentrieren OHNE einen Rahmen hinzuzufügen!!!

NSP

im September

Aufruf

Beim Stichwort "Rosa Hilfe" denken viele an Lebens- und Beziehungs-Beratung sowie Krisenintervention von Schwulen für Schwule. Aber die schwule Beratungsstelle steht auch allen anderen offen, die vom Thema Homosexualität in irgendeiner Form betroffen sind, seien es nun Eltern von Schwulen, ihre Freunde und Freundinnen, Lehrer oder einfach allgemein Interessierte. Die Kenntnis von Adressen, hauptsächlich von Ärzten, Rechtsanwälten oder anderen Einrichtungen, die für Schwule in ihrer besonderen Lebenslage von Bedeutung sind und auch weitergegeben werden können, ist eine wesentliche Grundlage der Rosa Hilfe Beratungstätigkeit.

Speziell die Adressen von Fachleuten unterliegen ständigen Änderungen und wurden bisher nur aufgrund eigener Erfahrungen der Rosa Hilfe-Mitarbeiter bzw. Mundpropaganda fortgeschrieben. Wir finden es jedoch sehr wichtig, möglichst umfassende, aktuelle und auch regionalbezogene Informationen an Hilfesuchende weiterzugeben und bitten dafür jeden einzelnen Leser um Unterstützung! Sicher hat jeder schon mehr oder weniger gute Erfahrungen mit Rechtsanwälten, Ärzten oder anderen Stellen (Läden, Restaurants usw. usw.) gemacht, von denen er anderen Schwulen dringend abraten oder die er unbedingt empfehlen möchte, um ihnen lange Wege zu ersparen. Die Gelegenheit zur guten Tat jetzt äußerst günstig: bitte teile uns jetzt einfach Deine Erfahrungen und evtl. die Gelegenheit / Anlaß (z.B. "Zahnarzt behandelt HIV-Positive", "Rechtsanwalt für Partnerangelegenheiten", "führt Geschlechtsumwandlungen durch", was auch immer!) - ob gut oder schlecht, ob in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach oder sonstwo in Nordbayern - mit! Das geht telefonisch (0911/19446 & 222377), per Fax (0911/232500), Btx (nur "FLIEDERLICH#" eingeben und Mitteilungsseite im Programm anwählen - im Hauptpostamt oder am Bahnhof völlig kostenlos!) oder auch schriftlich. Vielleicht wirst Du selbst schon bald auf Informationen angewiesen sein und kannst dann vom entsprechenden Hinweis eines anderen profitieren... Auch Fachleute verschiedenster Berufssparten, seien sie Ärzte, Zahnärzte, Rechtsanwälte oder andere, die selbst schwul oder schwulenfreundlich sind, möchten wir hiermit herzlich einladen, sich zu melden mit dem Hinweis auf ihren Arbeitsschwerpunkt = "Suchstichwort". Sämtliche Informationen werden absolut vertraulich behandelt. Vielleicht läßt sich ja sogar ein schwules "Regenbogennetzwerk" ähnlich anderen Städten aufbauen mit einem kleinen Aufkleber an der Praxis- oder Ladentür... Wer daran Interesse hätte, darf sich gerne ebenfalls bei uns melden; wir werden bei entsprechendem Interesse zu einem Treffen einladen.

Nimm Dir ein paar Minuten Zeit und überlege, wer Dir besonders gut geholfen hat in Alltags- oder Krisensituationen. Wärmsten Dank schon heute im Namen der schwulen Gemeinschaft, die - wie auch Du selbst - nur davon profitieren kann...



- 3 Aufruf
- 4 CSD-Impressionen
- 6 Wahlen
Alt & Jung
- 8 Sex & Crime
- 12 Fliederlich News
- 16 Nürnberg & Umgebung
- 17 Veranstaltungen
- 20 Kolumne
- 22 Kurz Berichtet
- 27 Gay-Man '94
- 29 Rätsel
- 30 Kleinanzeigen



Trotz des späten Termins ein gelungener CSD in Nürnberg.

300 Lesben, Schwule (nach NN) und andere Menschen demonstrierten am 9. Juli anlässlich des Christopher-Street-Day in der Nürnberger Innenstadt für gleiche Menschenrechte. Auf fünf Tage war das Programm anlässlich des 25jährigen Jubiläums jener denkwürdigen Auseinandersetzung in New York 1969 angesetzt.

Einen Höhepunkt bildete zweifelsohne die Lesung mit Marcus Commercon am 8.7. Die Buchhandlung "männertreu", als Veranstalter, hatte mit einer derartigen Nachfrage nicht gerechnet. Kurzfristig mußte man in die Räume der Aidshilfe ausweichen, die schließlich den über 60 Zuhörern genug Platz boten. Markus berichtete einnehmend, redigewandt und in-

zwischen publicitygeschult über sein Leben mit, besser, trotz Aids. Über Schwierigkeiten als ehemaliger Bäckermeister neben- bzw. hauptamtlich für die Aidshilfe arbeiten zu können, über die Schwierigkeiten bei der Verrentung, und und und.

Und natürlich, deswegen war es ja auch eine Lesung, er trug einige Kapitel aus seinem Buch "Mein Weg ins Leben" vor. Man merkte dem inzwischen 30-jährigen weit weniger seine ca. 10 Jahre zurückliegende Infektion als vielmehr seinen starken Überlebenswillen an. Ich war von seiner Person und diesem beschriebenen Willen, trotz Aids 80 Jahre alt werden zu wollen und der Forderung nach voller Teilhabe am gesellschaftlichen Leben begeistert. Ein toller Mann.



Mit flotten Sprüchen und leichter Verzögerung machte sich am Samstagmittag ein zuerst relativ kleines Häufchen aufrechter lesbischer und schwuler StreiterInnen zur CSD-Demo vor der Nürnberger Lorenzkirche auf den Weg. Irgendwie müssen etliche Schwestern und Brüder unterwegs aus der U-Bahn kommend oder aus den umliegenden Kaufhäusern herbeieilend noch auf den Demonstrationzug aufgesprungen sein. Am Ende sollen es nach offizieller Zählung dann immerhin 300 Menschen gewesen sein, die mit ihren Transparenten unterwegs waren.

Apropos Transparente; auf witzige Art wurden die üblichen Heterosprüche gelungen karikiert, mit Sprüchen wie "Na Herr Gauweiler, glücklich verheiratet?" oder "Heterosexualität ist heilbar" (Gottseidank). Dem bunten Demonstrationzug schloß sich ein ebenso buntes, wie lustiges Straßenfest an der Lorenzkirche an.





Für den Abend mit Rainer Bielfeldt hatte "männer-treu" dieses Mal mit der Desi als Veranstaltungsort zwar besser kalkuliert, für den Ansturm zur anschließenden Disco jedoch, bei der 500 (!) zahlende Gäste gezählt wurden, hätte man sich dann eher den KOMM-Festsaal gewünscht. Doch der Stimmung tat dies trotz permanenter Saunaatmosphäre keinen Abbruch.

Wacker sollen sich am Sonntag die Lesben auf dem grünen Rasen geschlagen haben. Sie unterlagen, trotz spielerischer Überlegenheit im Elfmeterschießen. (das hatten wir doch schon öfters. Wer hat da nun wen kopiert?).



Apostel Petrus hatte für Kaiserwetter gesorgt und die Landeskirche hatte dieses Mal rechtzeitig in der näheren Umgebung beflaggen lassen. (Artig, artig). Fliegerisch hatte im Gegenzug nichts dagegen einzuwenden, das die Beflaggung tags darauf für das Straßenfest der evang. Landeskirche zur Einführung ihres Oberen auf bayerischer Ebene weiterverwendet wurde. Nur der ebenfalls anwesende Bayerische Rundfunk schaffte es nicht rechtzeitig seinen Kabelsalat zu entwirren und sein Nachmittagsprogramm durch Liveeinblendungen aus dem "großen lesbisch-schwulen Preis aus Nürnberg" zu bereichern.



Einen guten Abschluß bot am Sonntagabend der alljährliche CSD-Gottesdienst in St. Lorenz, organisiert von der HUK, mit Prodekan Gerhard Althaus. Der Gottesdienst stand unter der Losung "Farbe bekennen". Es waren gute und teilweise mutige Worte für die nächsten 365 Tage bis zum CSD 1995

Die Angst der Männer vor dem Alter oder wie lebe ich nach meiner Art



Theodor ist 57 Jahre alt.

Sein Freund Christian 26.

Wenn beide in der Szene auftauchen stecken die meisten Schwestern die Köpfe zusammen.

Was will die alte Kuh mit dem schuckligen Bengel. Oder, was findet eigentlich der gutaussehende Junge an diesem alten Bock.

Die Kurzstory ist erfunden.

Ist aber tägliche Realität.

Genauso, wie der Jugendfetischismus kennzeichnend für den Umgang mit Menschen ist, ist das Vorurteil, daß ältere Menschen quasi keinen Anspruch auf Sexualität haben, aus den Betonköpfen schwer rauszukriegen. Bei hetero wie schwulen Menschen.

Erst langsam, vorgeprägt durch die Tatsache, daß der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung immer größer wird und daß immer mehr Menschen es vorziehen nicht in gesetzlich, moralisch und klerikal vorgeprägten Familienbeziehungen zu leben, kommt Bewegung in diese Grundauffassungen. Weil die Zeugung von Kindern nicht mehr überall als gesellschaftliche Pflicht empfunden wird, geraten viele Regeln ins Wanken.

Die typische Lebensfolge Geburt, unbeschwerte !!! Kindheit, Schule, Berufsausbildung, Studium, Geldverdienen, Ehe, Kind zeugen, Haus bauen, Baum pflanzen, vielleicht auch noch ein Buch schreiben !!! etc. etc. ist nicht mehr selbstverständlich.

Das Bedürfnis nach Sex ist nicht mehr auf die jungen Lebensjahre beschränkt.

Sex ist auch nicht mehr mit Begriffen wie Sünde, Anständigkeit, Moral oder Pflicht belastet.

Sex macht Spaß gehört zum Leben wie Essen, Trinken, Schlafen und Arbeiten.

Gedanken in einer 5-teiligen Serie

von Jürgen Wolff

Ältere Menschen müssen nicht mehr von der Familie betreut werden, weil sie materiell auf sie angewiesen sind.

Ältere Menschen sind häufig finanziell gut ausgestattet, können sich bis ins hohe Alter selbst versorgen, sind reiselustig, geistig gut drauf und sexuell vielfach aktiv.

Junge Menschen sehnen sich oft nach Orientierung, Geborgenheit, Sicherheit und sexuelle Erfahrung.

Mir sagen viele junge Männer, daß ein Partner für sie nicht in Frage kommt, der gleichaltrig oder nur unwesentlich älter ist. Genauso stehen junge Typen auf Ältere, weil nur die Kohle lockt, soll nicht verschwiegen werden. Die sind aber nicht Gegenstand meiner Gedanken.

An dieser Stelle sollen einige Worte über die geistige Ausgangslage vieler älterer schwuler Männer geschrieben werden.

Landläufig kann man/frau die Auffassung hören, daß unsere Gruppe von besonderer Progressivität geprägt sei, allem Neuen total aufgeschlossen gegenüber stehen, sich in ihrer Lebensart völlig von der übrigen Menschheit abheben.

Typische Fehleinschätzung. Ich behaupte sogar, daß Schwule in ihrer Gesamtheit konservativ, ja oft sogar reaktionärer sind, als der Durchschnitt.

Diese Meinung ist nicht eine theoretische Kopfgeburt, sondern als Erkenntnis aus hunderterten von Gesprächen gewonnen.

Erklären läßt sich diese Behauptung mit einigen Feststellungen.

Schwule sind wegen ihrer Ungebundenheit, so sie es sind, bei ihrem beruflichen Einsatz sehr flexibel.

Da beruflicher Erfolg die materielle Sicherheit schafft, auch überdurchschnittlich ehrgeizig.

Eine bestimmte materielle Grundlage ist scheinbar Voraussetzung, um im Konkurrenzkampf um die tollsten Männer mit Statussymbolen aufwarten zu können, deren Nichtbesitz Rückschläge bedeuten könnte.

Die materielle Basis zu erhalten ist daher wichtigstes Lebensziel.

Da dieses Ziel auf keinen Fall gefährdet werden darf, lebt man möglichst angepaßt, in der Hoffnung, daß diese Anpassung, d. h. Unauffälligkeit, Gewähr dafür bietet, das finanzielle Fundament nicht zu erschüttern. Die wirtschaftliche Ausstattung garantiert eine bestimmte Unabhängigkeit, wie z. B. eine Eigentumswohnung, bei der eine Kündigung nicht zu befürchten ist, selbst wenn gelegentlicher Männerbesuch den MitbewohnerInnen auffällt.

Wie lächerlich die Annahmen sind, sein Schwulsein verheimlichen zu können, könnte ich an Beispielen belegen, verzichte aber an dieser Stelle darauf.

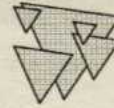
In der Firma, Behörde, bei der Kundschaft oder im Verein dazu zu stehen, würde alles vermeintlich in Frage stellen oder den Status gefährden.

Es lebt sich so schön in den selbst geschaffenen Nischen und Ghettos, frei nach Rumpelstilzchen:

ach wie schön, daß niemand weiß...!

Dabei führt ein ewiges Versteckspielen zur Verkrümmung der eigenen Persönlichkeit, als deren Ergebnis mangelndes Selbstbewußtsein, eine ständige Unsicherheit und fehlende Offenheit, die bei der Kommunikation mit anderen Menschen einfach nötig ist, nicht erfahren wird und teilweise in die Isolation führt.

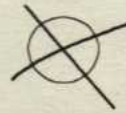
Welche Ergebnisse dann herauskommen können und andere Aspekte in der nächsten Ausgabe.



Verdammt noch mal!

Ich kann's nicht mehr hören, mit welchen Unsinnigen Argumenten, Ausreden und Sprüchen viele ihre Wahlenthaltssamkeit kaschieren.

Jürgen Wolff



Zählen kann ich die Gespräche der letzten Wochen nicht mehr, in denen mir gesagt wurde, aus welchen Gründen schwule Männer nicht zur Wahl gehen wollen. Du kannst eh' nichts ändern, die machen sowieso was sie wollen, die ganze Politik ist korrupt, denkst nur an ihren eigenen Vorteil, kümmert sich nicht um die wirklichen Probleme laber, laber, laber. Sicher sind die Zusammenhänge kompliziert, für viele nicht durchschaubar, wird viel getrixt, um Positionen, Einfluß und Machterhalt. Die Politik, oder besser gesagt die Menschen, die Politik beeinflussen, sind ein Spiegelbild der Gesellschaft, das sich nicht als Selbstläufer entwickelt, sondern sich so formiert, wie die Gesellschaft es zuläßt.

Warum erhält bei der Europawahl die CSU z.

B. so viel Stimmen, obwohl der Sumpf nicht ausgetrocknet ist.

Warum dümpelt die SPD trotz Renate Schmidt mal eben bei 30 % herum.

Fragen, auf die ich auch keine präzise Antwort habe.

Für uns sollte doch abgewogen werden, wer sich für die Anerkennung unterschiedlichster Lebensformen stark macht.

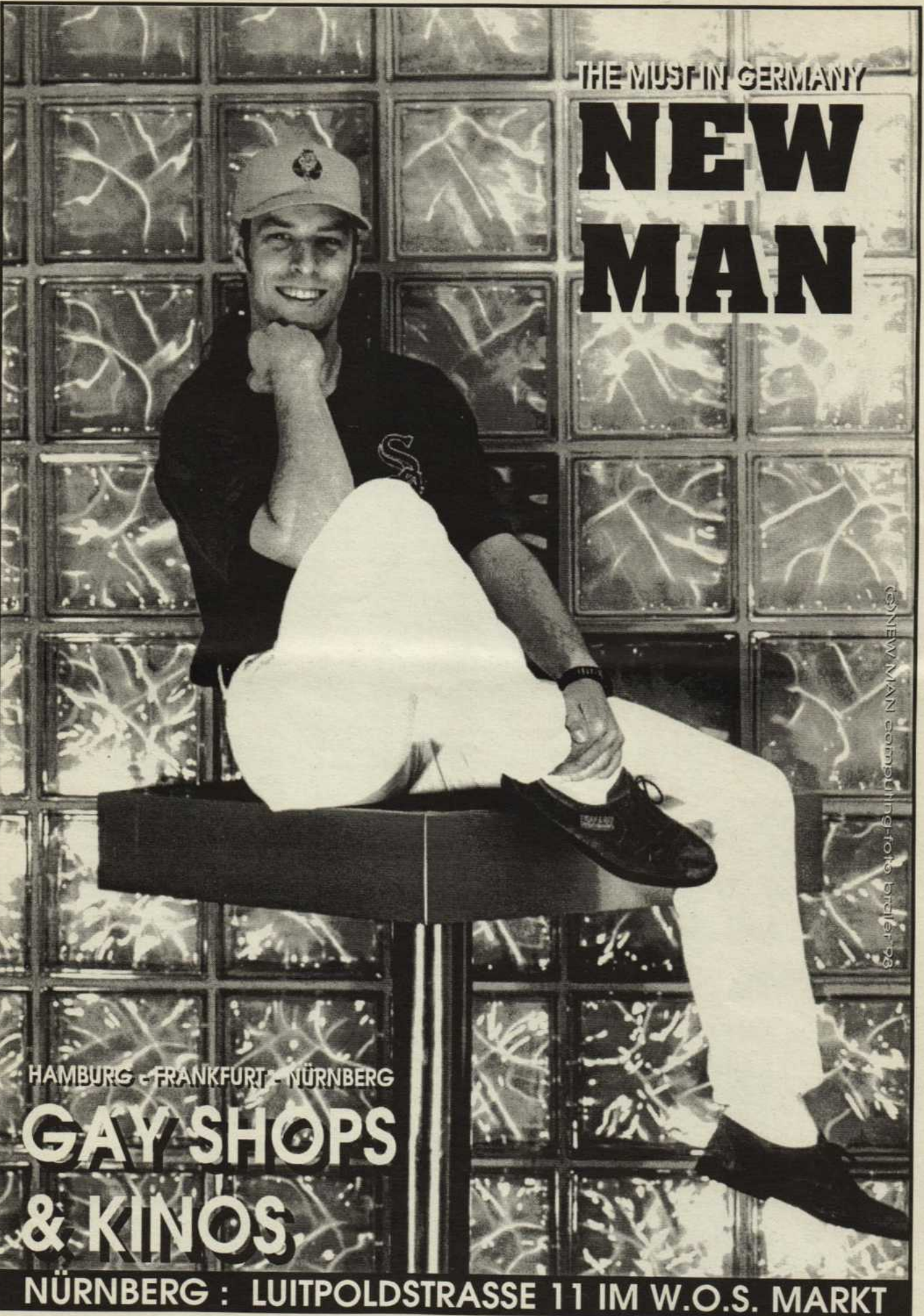
Wer die Abschaffung von Steuerprivilegien im Programm hat, wer Erb-, Sozial-, Versicherungs-, Sozialhilfe- und Arbeitslosenrecht endlich unseren Lebensweisen entsprechend korrigieren will.

Natürlich nicht von heute auf morgen. Gesellschaftliche Prozesse vollziehen sich nicht wie unser Konsumverhalten, alles zu wollen und das sofort. § 175 läßt grüßen.

Nichtwählen zu gehen bedeutet die machen zu lassen, die sowieso alles beim Alten lassen wollen.

Nichtwählen ist auch ein Ausdruck von Sättigkeit. Ich denke aber viele sind wirklich nicht satt. Deshalb, verdammt nochmal, guckt Euch das Angebot an und wählt "aus".





THE MUST IN GERMANY

NEW MAN

© NEW MAN computing foto brüder pg

HAMBURG - FRANKFURT - NÜRNBERG

GAY SHOPS & KINOS

NÜRNBERG : LUITPOLDSTRASSE 11 IM W.O.S. MARKT

Anti-Gewalt-Projekt

Zuerst möchte ich mich bei all den fleißigen Fragebogensausfüllern für die freundliche Unterstützung bedanken. Es kamen insgesamt 70 ausgefüllte Bögen zusammen. Mittlerweile sind diese zahlenmäßig ausgewertet. Einschränkend muß ich noch anmerken, daß sich die Fragebögen durch ihre Kürze und andere fehlende Voraussetzungen nicht für eine 'wissenschaftliche' Analyse eignen. Ich denke jedoch, die Zahlen sprechen durchaus für sich und bestätigen die Ergebnisse breiter angelegter Umfragen sowie die Erfahrungen bereits länger bestehenden Anti-Gewalt-Projekte in anderen Städten.

Michael Glas

Die Frage, wer selbst schon Opfer anti-schwuler-Gewalt wurde, beantworteten 29 Leute mit ja, das sind nach Adam Riese 41%. Von diesen 29 Leuten wurden 11, also knapp die Hälfte, seit Anfang 1993 Opfer anti-schwuler Gewalt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Fälle von Beleidigung, Pöbeleien und körperlicher Bedrohung. Allerdings wurden auch sämtliche anderen Tatbestände von Erpressung, Diebstahl, Raub, Körperverletzung bis zur Vergewaltigung angegeben. Insgesamt kreuzten die 29 Opfer 43 Straftatbestände an. Daraus ergibt sich einerseits, daß Mehrfachopfer darunter sind, andererseits bestätigt es auch die Tatsache, daß manche Täter im wahrsten Sinn des Wortes zur Tat schreiten und aus Beleidigung und Pöbeleien sehr schnell eine Körperverletzung werden kann.



Bei der Frage nach den Tatorten ergab sich als Schwerpunkt der öffentliche Raum. Die Straße, öffentliche Verkehrsmittel und Plätze vor nicht speziell schwulen Kneipen und Discos wurden in 24 Fällen als Tatort angegeben, Klappe und Cruisinggebiet dagegen nur siebenmal. Dies könnte ein Hinweis auf die weite Verbreitung anti-schwuler Vorbehalte in der Bevölkerung sein, wodurch wiederum die Täter relativ sicher sein können, daß niemand einschreitet, wenn ein Schwuler (oder ein Hetero, der dafür gehalten wird), in aller Öffentlichkeit beleidigt, angepöbelt oder angerempelt wird. Diese Annahme wird durch das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage von 1991 gestützt, in der ca. 70 % der Befragten äußerten, sie wollten keine sozialen Kontakte zu Schwulen bzw. ihnen werde in Anwesenheit Schwuler körperlich unwohl.

Als Folgen der Übergriffe wurden sechsmal leichte und zweimal schwere Verletzungen angegeben. In den restlichen Fällen kam es nicht zu Verletzungen, zumindest nicht zu körperlichen. Die Reaktion der 29 Opfer auf die Gewalt war relativ typisch. Die Hälfte unternahm überhaupt nichts, lediglich in 6 Fällen wurde Anzeige erstattet. In einem Fall wurde angegeben, daß sich die Polizei weigerte die Anzeige entgegenzunehmen. Auch medizinische Versorgung wurde nur von den beiden Schwerverletzten in Anspruch genommen, die leichtverletzten Opfer taten dies - warum auch immer - nicht. Insgesamt läßt sich feststellen, daß anti-schwule-Gewalttäter auch von den Schwulen kaum mit Gegenwehr rechnen müssen und sich daher relativ sicher fühlen können.

Bei der Frage nach den Tätern wurden fast ausschließlich (mit 80%) die Altersgruppen 15 - 21 Jahre und 22 - 30 Jahre genannt. Auch im Großraum Nürnberg sind Jugendliche und Heranwachsende in der Gruppe der Täter leider überrepräsentiert. Das Auftreten der Täter erfolgte häufig in einer Gruppe von zwei bis fünf Personen (77 %), Einzeltäter wurden nur in sieben Fäl-

len (23 %) genannt. Der Anteil deutscher Jugendlichen an der Tätergruppe liegt bei 75 %. Mit Ausnahme des niedrigen Anteils ausländischer Jugendlicher entspricht dieses Ergebnis ebenfalls den Erfahrungen in anderen Städten. Es zeigt sich auch, daß das Thema anti-schwule Gewalt ein jugendpolitisches Problem darstellt, bei dem für die Präventionsarbeit die Jugendarbeit gefordert ist.

Im zweiten Teil des Fragebogens ging es um Überfälle im Umfeld des Befragten. Hier waren insgesamt 46 Personen Fälle von anti-schwuler Gewalt bekannt, wobei es 53 % aus Erzählungen von Freunden/Bekannten wußten und 13 % Zeuge von Übergriffen wurden. Die Fragen nach der Tat, dem Tatort, den Folgen für das Opfer und die Fragen nach den Tätern wurden weitgehend analog zum Teil I des Fragebogens beantwortet. Ich führe die Ergebnisse deshalb hier nicht weiter detailliert auf. Der wesentliche Punkt scheint mir die Tatsache zu sein, daß auch Schwule, die noch keine persönliche Gewalterfahrung machen mußten, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis damit konfrontiert werden. Sie werden dadurch zum sogenannten Sekundär-Opfer, d. h. sie sind ebenfalls mit dem Gewaltakt und dessen Verarbeitung konfrontiert. Dies führt häufig zur Entwicklung eines Bedrohungsgefühls und zu Verhaltensveränderungen des Sekundär-Opfers. Es werden zum Beispiel entsprechende Orte nicht mehr aufgesucht, obwohl persönlich keine negativen Erfahrungen vorliegen.

Als Gesamtergebnis der Umfrage läßt sich festhalten, daß 65 % der befragten Schwulen direkt persönlich oder über den Freundes- und Bekanntenkreis Erfahrungen mit anti-schwuler Gewalt machen mußten. Die Täter waren in der Regel deutsche Jugendliche und Heranwachsende, die im öffentlichen Raum Übergriffe gegen Schwule ausführten. Die Reaktion der Schwulen war es, mehrheitlich nichts weiter zu tun.



Polizei und Fernsehen

Um gegen anti-schwule-Gewalt vorzugehen, wurde bundesweit von den Anti-Gewalt-Projekten ein Katalog von Maßnahmen entwickelt. Neben der wichtigen Opferbetreuung sind darin die Punkte Kontaktaufnahme mit der Polizei und Öffentlichkeitsarbeit wesentlich.

Michael Glas

In Nürnberg sieht es konkret so aus, daß durch Vermittlung des Landtagsabgeordneten Schramm von Bündnis90/Die Grünen, Gespräche mit der Polizeidirektion stattfinden werden. Vertreter von Fliederlich wurden eingeladen, im September an vier Sitzungen der Dienstgruppenleiter teilzunehmen. Geplant sind neben der ersten Kontaktaufnahme und dem persönlichen Kennenlernen, die Thematisierung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen und des Problems anti-schwuler Gewalt.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat sich die Möglichkeit eröffnet, sich an einer Fernsehsendung zu beteiligen. Im Auftrag der ARD will der WDR eine Schwerpunktsendung zum Thema produzieren. Geplant ist neben Wissenschaftlern, Überfalltelefonen, etc. auch Betroffene zu Wort kommen zu lassen, um so das verbreitete Schweigen der Opfer zu durchbrechen. Die Schwierigkeit ist nun, Betroffene zu finden, die zu einem Interview bereit sind. Wenn du, lieber Leser, dir vorstellen kannst, an der Sendung teilzunehmen und die Bemühungen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu unterstützen, gib mir bitte baldmöglichst Bescheid (Tel. 0911/222377, Dienstag bis Donnerstag, 11 bis 16 Uhr).

MICO BAR

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53

Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag-Mittwoch 20-2 Uhr

Freitag & Samstag 20-3 Uhr

Donnerstag Ruhetag

vom 5. bis 30. Sept. '94
nur
Freitag & Samstag
geöffnet

ab 1. Oktober
wieder täglich
ab 20 Uhr geöffnet

Trouble in der Disco

Ein ganz alltäglicher Vorgang. Geschehen in einer durchschnittlichen Disco, überwiegend schwul an diesem Abend, aber eben nicht ausschließlich.

Michael Glas

Heten sollen nunmal auch tanzen dürfen und gelegentlich sogar ganz nett sein, da ist Toleranz schon angebracht. So kam denn ein Heteropärchen rein, wobei sich der Typ zuerst zierte, sich aber von seiner Freundin doch reinschleifen ließ. Tja, dann soviel Schwule auf einem Haufen, das war unserem Hetero wohl doch zuviel. Was macht Mann in so einem Fall - Mann muß seine Männlichkeit beweisen. Wie macht Mann das? Na - habt Ihr es erraten? Durch rumnölen, rumpöbeln und

anderen Menschen gewaltig auf den Geist gehen natürlich. Nachdem dieser Herr mir zunächst ein Bein stellte, was ich noch für ein Versehen hielt, verhakelte sich plötzlich seine Faust in meinem teuren Diamantkollier und er rempelte und zerte ein bißchen an mir rum. Das konnte nun natürlich kein Versehen mehr sein.

Ich dachte, als erstes nun ginge ein Aufschrei durch die schwule Masse: !Angriff auf die Erbfürstin! - Doch so plump sind Schwule nicht. Schwul tanzte ungerührt weiter, trank gemütlich Bier und unterhielt sich nett mit Bekannten. Eine raffinierte Taktik; denn so hatte die Freundin dieses netten Herrn die Chance zu äußern: Ach komm, laß das. Es wirkte zwar leider nicht, war aber immerhin ein Versuch. Ich muß auf jeden Fall zugeben, daß ich mit einer derart ungeheuerlichen Menge an Unterstützung, Solidarität und Raffinesse wirklich nicht gerechnet habe. Vielen Dank! Die Quintessenz des Ganzen: Ich weiß mal wieder, daß es Heten gibt, die sich verhalten wie es im Psychologielehrbuch unter dem Stichwort 'Männlichkeitsprobleme' nachzulesen ist. Ich weiß mal wieder, daß Erbfürstinnen fähig sind, mit solchen Typen ohne weitere körperliche Auseinandersetzung fertig zu werden. Ich weiß mal wieder, daß Erbfürstinnen das ohne Unterstützung durch andere zustande bringen. Last but not least weiß ich, daß Erbfürstinnen Überlegungen, in Zukunft Heten in die Disco zu lassen und die Schwulen rauszuschmeißen, großmütig auch wieder ad acta legen können.

PSD

Praxis für seelisch- körperliche Gesundheit

Wir helfen Dir, Streß, Ängste, Krisen u.a.
zu überwinden und *positiv* zu leben

- Hypnosetherapie
- Körper- und Atementspannung
- Naturheilkunde
- Psychotherapie

Günter & Traudl
Tel. (0911) 33 66 15

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon (0911) 19 411

Café Positiv

jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats; also am 4.9. und 18.9. von 14 - 18 Uhr in der AIDS-Hilfe.

Achtung: Beide Termine finden im Garten der Kneipe "Unterwelt", Volprechtstr. 3 statt; bei schlechtem Wetter im Gastraum.

Im Oktober ist das Café ausnahmsweise am 2. und 4. Sonntag, also dem 9. und 23. Oktober '94.

Am 9. Oktober feiert das **Café Positiv** sein zweijähriges Bestehen - mit Gesang und Überraschungen - dabei weihen wir gleichzeitig die neu renovierten Räume ein und nehmen teil am "Tag der offenen Tür" der Stadt Nürnberg.

POSITIVENGROUPE

jeden Dienstag ab 19.00 Uhr

Kontakt über Walter (Tel. 26 61 91)

Alternative Heilmethoden

jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der AIDS-Hilfe - Kontakt über Gabi (Tel. 26 85 90; Mo - Do 10-12 Uhr)

SPENDEN

Wir haben einen Rekord zu vermelden:

Die letzte Leerung der Spendendose im **SAVOY** erbrachte 563,46 DM - das ist bis jetzt der höchste Betrag, der in einer schwulen Kneipe gesammelt wurde. Damit ist der bislang bestehende Rekord vom **BLUE MOON** mit 505,35 DM gebrochen ...

Eine weitere Neuigkeit gibt's vom **PETIT CAFE**:

Dort werden schon seit Juni jeden Mittwoch bunte Abende veranstaltet, an denen einzelne (Stamm-)Gäste den Laden allein schmeißen. Dafür erhalten sie entweder eine Umsatzbeteiligung oder sie können den Betrag für die AH stiften, was die Betreiber des Cafés dann zusätzlich mit 5 % des Umsatzes aufstocken.

Bisher haben zwei dieser "Wirte der Woche" ihren Anteil gestiftet und deshalb bedanken wir uns bei ihnen und ebenso bei Werner & Helmut für die insgesamt 199,74 DM ganz herzlich!

JACK-OFF-PARTY

Samstag, 24.9.94

Bis auf weiteres teilt sich ab sofort die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe den Garderobendienst mit Vertretern von Fliederlich e.V.

Vicking Club, Kolpinggasse 42

Einlaß von 20-21 Uhr

Eintritt 5 DM

Mindestverzehr 6 DM

Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe in Zusammenarbeit mit Fliederlich e.V.



Positivenreferent

Seit dem 1. August gibt es wieder ein Positiven-Referat in der AIDS-Hilfe !

Hiermit möchte ich mich und meine Arbeit bei Euch vorstellen:

Ich heiße Walter Ullmann, bin 35 Jahre jung, seit 2 Jahren HIV-positiv und seit dieser Zeit auch in der AIDS-Hilfe ehrenamtlich tätig.

Mein Arbeitsbereich beinhaltet die Selbsthilfe von und für HIV-positive(n) Menschen. Das bedeutet unter anderem die Fortführung und Weiterentwicklung der bestehenden Gruppen und des Cafés, die Vernetzung mit Gruppen anderer AIDS-Hilfen, Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung von Angeboten für Positive; außerdem natürlich auch Beratung und Kontaktstelle für HIV-Infizierte.

Ab Oktober werden in der NSP Artikel zu Schwerpunktthemen im HIV- und AIDS-Bereich erscheinen, um Infos, Tips und Wissenswertes weiterzugeben.

Wer mit mir Kontakt aufnehmen möchte, kann mich unter den bekannten Telefonnummern der AIDS-Hilfe erreichen.

Auf eine kommunikative und fruchtbare Arbeit freut sich

Walter

Neue Öffnungszeiten in der AH

Ab sofort haben wir unsere Büro- und Beratungszeiten wie folgt geändert:

Mo: 14 - 19 Uhr Büro
14 - 16 Uhr Frauentelefon
(19 4 11)

16 - 19 Uhr Beratungstelefon
allgemein (19 4 11)

Di - Do: 10 - 16 Uhr Büro
13 - 16 Uhr Beratungstelefon

zus. Do: 19 - 21 Uhr Beratungstelefon

Fr: 10 - 13 Uhr Büro



■ Vereinstreffen

Jeden 1. & 3. Dienstag im Monat 20 Uhr

■ Rosa Hilfe

Schwulenberatung Mittwoch 19-22 Uhr & Samstag 19-21 Uhr; 0911-19446 & persönlich

■ Jugendgruppe Ganymed

Jeden 2. & 4. Montag 19 Uhr

■ Gelesch

Gehörlose Lesben & Schwule Jeden 1. Sonntag 15 Uhr

■ Transreality

für Transsexuelle Jeden 2. Mittwoch um 20 Uhr

■ NSP

Nürnberger Schwulenpost — Redaktion, Layout und Versand siehe Impressum

■ Elterntelefon

Tel. 0911-222377 Jeden 1. Montag 19-21 Uhr

■ Eltern-Gesprächsgruppe

Jeden 1. Montag 19 Uhr

■ Fliederlich-Café

Samstag & Sonntag 14-22 Uhr

■ Lila Hilfe

Lesbenberatung Mittwoch 19-22 Uhr, Tel. 0911-232500 & persönlich

■ Schwup

Schwule Pädagogen Jeden 2. & 4. Donnerstag 20 Uhr

■ Bibliothek

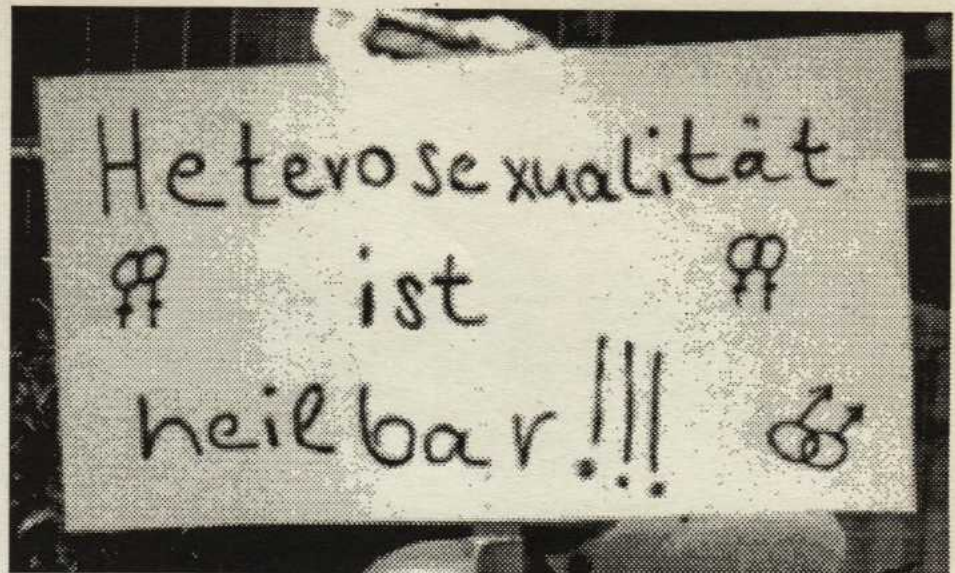
Jeden 2. & 4. Sonntag 16 bis 18 Uhr

■ Med&Gay

Schwule und Lesben im Gesundheitswesen Jeden 2. Donnerstag 20 Uhr

Schwul-lesbische DESI-Disco

Endlich ist es wieder soweit: im September gibt's wieder eine schwul-lesbische Disco in der DESI (Brückenstraße 28, Nürnberg, Haltestellen Buslinie 34 "Großweidenmühlstraße" oder StraBa-Linie 6 "Brückenstraße"), wie immer veranstaltet von Fliederlich! Termin ist Freitag, der 16.9.94 ab 21 Uhr, übrigens auf den Kalendertag genau fünf Jahre nach Eröffnung des derzeitigen (frisch renovierten!) Fliederlich-Zentrums in der Luitpoldstraße 15...



Tag der Offenen Tür

Am 8. und 9. Oktober lädt auch der Verein Fliederlich wieder im Rahmen des Tages der Offenen Tür der Stadt Nürnberg Interessierte ins Zentrum ein. Angekündigt wird dieses Angebot, an dem sich in diesem Jahr erstmals auch die Positivengruppe der Aids-Hilfe beteiligt, natürlich auch im ausgedruckten Programm der Stadt Nürnberg, das an alle Haushalte geht. Aufgrund der guten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr sollen diesmal neben Ausstellungen auch Beiträge von Mitgliedern und Gruppen geliefert werden, darüberhinaus Videofilme und Cafébetrieb während der gesamten Öffnungszeiten. Wer Lust und Vorschläge hat, wie dieses Wochenende noch attraktiver gestaltet werden könnte, ist herzlich eingeladen, diese Tage noch mitzugestalten: letzte Gelegenheit dazu besteht beim Plenum am Dienstag, dem 4. Oktober um 20 Uhr.

Zukunftswerkstatt

Fliederlich will immer besser werden oder – genauer gesagt – die Bedürfnisse der Mitglieder, aktiven Mitarbeiter und nicht zuletzt unserer "Zielgruppe", also aller Schwulen und Lesben im Großraum Nürnberg, bewußter erkennen und mit gezielteren Angeboten befriedigen. Letztere können und wollen wir uns natürlich nicht selbst und ganz alleine aus der Nase ziehen, sondern wir möchten sie in einer kreativen Atmosphäre mit Schwulen und Lesben herausfinden, die uns schon lange mal "die Meinung" sagen wollten. Aus diesem Grund wollen wir uns mit Schwul- und Lesbisch-Alt-, Neu- und Nicht-Bewegten und Wirten aus der "Szene" am Samstag, dem 22. Oktober 1994 von 14 bis 17 Uhr zu einer "Zukunftswerkstatt" in der DESI (Brückenstraße 28, Nürnberg, Haltestellen Buslinie 34 "Großweidenmühlstraße" oder StraBa-Linie 6 "Brückenstraße") treffen. Zweck der Veranstaltung

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE



seit 19 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nachwieder Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.

Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE • ENGLFING 16 • 94508 SCHÖLLNACH • TEL: (09903) 562

ist neben der Abfrage von Erlebnissen, Erwartungen und Enttäuschungen die gemeinsame Sammlung von Ideen, Vorschlägen, Luftschlössern, Idealbildern und "wahren Bedürfnissen", um so eine Basis zur Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele zu entwickeln. Endlich ist sie also da, die verlockende Gelegenheit, als Schwuler oder Lesbe selbst Einfluß darauf zu nehmen, was hier in Nürnberg für uns alle abgeht! Wir sind gespannt auf Eure Ideen und zahlreiche Beteiligung!



Vortrag: Schwule und Alter

Eine Reihe von Vortragsabenden bei Fliederlich beginnt im September mit dem Schwerpunkt "Schwule und Alter" (Freitag, 30.9.94 um 20 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstraße 15). Jürgen Wolff, 53, schwuler Stadtrat von Bündnis90/Die Grünen in Nürnberg, hat sich zu diesem Thema Gedanken gemacht, zum (Nicht-)Zusammenleben verschiedener Generationen von Schwulen, dem Feh-

len schwuler Rollenmodelle und Vorbilder, über das vermeintliche Jugendideal und vieles mehr. Nicht nur der Referent läßt bereits einen abwechslungsreichen Abend erwarten, auch sein Thema und die anschließende Diskussion der Teilnehmer dürften manchen zum Nachdenken über seine "ewige Jugend" veranlassen...

Fliederlich 1995

Auch für 1995 fliegen die Pläne bei Fliederlich bereits hoch: Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum 60. Jahrestag der Verhängung der "Nürnberger Gesetze" unter der Nazidiktatur wurde auch Fliederlich vom DGB eingeladen, entsprechende Schwerpunktbeiträge anzubieten. Hierzu möchten wir schwule und lesbische Augenzeugen einladen, über ihre eigenen Erlebnisse aus dieser Zeit zu berichten. Jeder auch nur kleine Beitrag würde jüngeren Schwulen und Lesben, die diese Zeit nicht selbst miterlebt haben, ein wichtiger Anhaltspunkt zum Verständnis ihrer eigenen Geschichte. Wir haben vor, verschiedene Beiträge auch in Form einer Video-Dokumentation zusammenzutragen und bitten um Kontaktaufnahme mit unserem Büro (Telefon 0911/222377 Mo-Do 11-16 Uhr).

SAUNA CLUB
M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmekorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

Do	1	11-16h Bürozeit
Fr	2	
Sa	3	14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe 20h Video: " "
So	4	14-22h Fliederlich-Café 15h Gehörlose Schwule & Lesben
Mo	5	11-16h Bürozeit 19h Elterngruppe 19-21h Elterntelefon 0911/222377
Di	6	11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum
Mi	7	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe
Do	8	11-16h Bürozeit 20h Schwule Pädagogen SchwuP 20h Med&Gay - Schwule Mediziner
Fr	9	
Sa	10	14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe 20h Video: " "
So	11	14-22h Fliederlich-Café 16-18h Bibliothek 18h NSP-Redaktionsschluß 18h NSP-Redaktionssitzung
Mo	12	11-16h Bürozeit 19h Jugendgruppe GANymed
Di	13	11-16h Bürozeit
Mi	14	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe 20h TransReality (Transsexuelle)
Do	15	11-16h Bürozeit
Fr	16	21h Schwul-lesbische Disco (DESI)
Sa	17	14h NSP-Layout 14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe 20h Video: " "
So	18	14-22h Fliederlich-Café
Mo	19	11-16h Bürozeit
Di	20	11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum
Mi	21	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe
Do	22	11-16h Bürozeit 20h Schwule Pädagogen
Fr	23	
Sa	24	14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe 20h Video: " "
So	25	14-22h Fliederlich-Café 16-18h Bibliothek
Mo	26	11-16h Bürozeit 19h Jugendgruppe GANymed
Di	27	11-16h Bürozeit
Mi	28	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe
Do	29	11-16h Bürozeit 18h NSP-Postversand
Fr	30	20h NSP-Kneipentour 20h Vortrag "Schwule & Alter" (Jürgen Wolff)

Neues von der Gruppe "Lesben und Schwule im Gesundheitswesen" (Med&Gay)

Ab November wird eine Reihe zum Thema in vier Folgen in der NSP erscheinen.

FLIEDERLICH Info/Mitgliedschaft • NSP Abo FLIEDERLICH e.V. - Luitpoldstraße 15/II - 90402 Nürnberg	
☐ Info Vereinssatzung	Datum/Unterschrift
☐ NSP-Abo Jahres-Abo für DM 20,- (11 Ausgaben)	
☒ FLIEDERLICH-Mitgliedschaft	Konto-Nr./Bank/BLZ
☐ Monatsbeitrag DM 12,- <i>inklusive</i> ☐ ermäßigt DM 6,- <i>NSP-Abo!</i>	
Meinen Mitgliedsbeitrag/NSP-Abogebühr	
☐ habe ich auf Konto 39191-854, Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 überwiesen (Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo")	*) wenn du willst
☐ soll bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden (1 / 2 / 4 Raten - nur bei Mitgliedsbeitrag)	



BIER-BAR
Savoy

Das Südstadtlokal mit der besonderen Note!

Bogenstraße 45
90459 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich

Peter

WDR
HOPI UR
täglich von 19.00 - 20.00
(außer Mittwoch)

PETIT CAFE

Hinterm Bahnhof 24
90459 Nürnberg
Tel. 0911 - 45 41 18
OFFEN VON 6.00 - 1.00
proudly presents

Mi, 07.09.: "GRÜNE
INGE"

Mi, 14.09.: "GIEGERLES"
Carsten

Mi, 21.09.: MAX

Mi, 28.09.: Fummel-
abend mit
LULU

Gehörlose Lesben und Schwule GELESCH vor dem ersten Geburtstag

Aus dem heißen Sommer kehrt GELESCH (= Gehörlose Lesben und Schwule in und um Nürnberg) zurück, freut sich auf die Herbstmonate und hat gleich wieder etwas vor: Unser monatliches Sonntagscafé-Treffen haben wir zum letzten Mal am 4. Sept. 1994 ab 15.00 Uhr. Danach finden unsere Café-Treffen immer am dritten Samstag des Monats statt! Denn mehrere gehörlose Lesben und Schwule haben erst an Samstagen mehr Zeit, und darauf möchten wir Rücksicht nehmen. Also haben wir das Café-Treffen im Oktober auf Samstag, den 15.10.1994 um 17.00 Uhr, angesetzt.

Am Dienstag, dem 13.09.94 um 18.30 Uhr, wird im Nürnberger Gehörlosenzentrum, Pommernstr. 1, ein Kommunikationsforum "Homosexualität" veranstaltet. Dazu kommt wahrscheinlich ein Referent aus München. Das Thema betrifft Homosexualität generell und wendet sich an die allgemeine gehörlose Öffentlichkeit und deren (hörendes) Umfeld im Nürnberger Raum.

Wie stark die hörenden Besucher des Gebärdensprachkurses unter der Juni-Hitze gelitten haben, konnten wir auf den letzten beiden Juni-Abenden sehen. Der sonst so zahlreiche und engagierte Besuch zog teilweise wohl erschöpft die Mysterien schattiger Biergärten, die sommernächtlichen Geheimnisse von Kneipen und Badewannen vor. Wir bieten aber weiterhin die offene (und öffentliche) Form der gehörlosen Kommunikation zum Erlernen an und vertrauen darauf, daß auch im bunten Herbst recht viele hörende Lesben und Schwulen die schöne Kunst der Gebärdensprachlichen Unterhaltung mit ihren nicht- (und schwer-) hörenden Mithomos sich weiteraneignen möchten. Im Herbst/Winter 1994/95 gibt es je einen Gebärdensprachkurs (DGS/LBG) für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Anfänger wird das insgesamt 25,00 DM und die Fortgeschrittenen 35,00 DM kosten. Beginnen wird der Gebärdensprachkurs am 11. Okt. 1994, einem Dienstag, um 19.30 Uhr in den Fliederlichräumen in Nürnberg. Das weitere dazu steht auf unserer Anzeige in diesem Heft.

GELESCH hat schon in der Julihitze auf dem Christopher-Street-Day in Nürnberg feste mitgefeiert, in der City und (teilweise) auf dem Fußballplatz. Die kommende Herbst/Winter-Saison unserer Feste wird am Sonntag, dem 2.10.1994 um 15 Uhr, eröffnet. GELESCH hat vor einem Jahr das Licht der Welt erblickt und zündet die erste Geburtstagskerze an! Wir werden feiern mit Essen, einem Film über unseren Schiffsausflug, Spielen und Überraschungen. Deswegen bitten wir unsere hörenden Fliederlich-Cafe-Besucher um Verständnis, wenn GELESCH an jenem Sonntag die Café-Räume okkupiert. Der allgemeine Eintrittspreis beträgt 15 DM (das Essen ist darin mit berücksichtigt). Anmeldeschluß ist der 17.09. (Fliederlich-Büro oder über Fax 0911/232500 GELESCH bei Fliederlich).

Und jetzt nochmal ein Wort zur rechtlichen Gleichstellung der Behinderten in der deutschen Verfassung. In der Juli-Nummer der NSP ging der Autor mit der damals herrschenden Pressemeinung davon aus, daß im Mai/Juni die geplante Aufnahme des Diskriminierungsverbotes für Behinderte in den Artikel 3 des Grundgesetzes praktisch gescheitert war. Plötzlich kam es anders, dieser Artikel sollte also doch dahingehend ergänzt werden! Aber nun haben die Bundesländer ein Wörtchen mitzureden; aus anderen Gründen (Föderalismus) behalten sie sich die Zustimmung zu allen Verfassungsänderungen (zur Zeit der Erstellung dieser NSP-Notizen) noch vor. Und wo bleibt überhaupt das verfassungsrechtliche Verbot der Diskriminierung von Lesben und Schwulen? Bei seiner Verankerung in einzelnen Landesverfassungen (wie in Brandenburg) allein sollte es nicht bleiben. Nach der Sommerpause naht wahrscheinlich die sengende Hitze der Wahlkämpfe. Und in dieser - und in der Zeit danach - sind Schutz und Gleichstellung kein Schattenspiel, kein Thema zum wohlgefälligen Verschweigen. Sollen sich doch diejenigen Gemüter öffentlich erhitzen, die gegen unsere Gleichberechtigung sind!

Frank Hilbert

Anmeldung - Gebärdensprachkurs (11.10.95 bis vorrauss. Feb 95)

Bitte bis 1.9.94 bei Fliederlich abgeber oder an "GELESCH",
Luitpoldstr. 15/II, Nbg. schicken oder unter 0911/232500 faxen

Name:
Vorname:
PLZ / Wohnort:

Bitte ankreuzen:

- ☐ Anfänger: DM 25
☐ Fortgeschrittene: DM 35



Rosa Panther Schwul-Lesbischer Sport- verein (SLSV) Nürnberg e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet Di von 18.45 bis 20.15 Uhr, Fr abends und Sa von 11.30 bis 14.00 Uhr statt. Neue MitspielerInnen aller Spielstärken herzlich willkommen! Info: Andreas 0911/2447236

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads. Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag 15.30 Uhr, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nahe Tiergarten). Info: Martin 0911/3788814

Fußball - Fußball - Fußball

Motiviert durch das letzte CSD-Fußballspiel würden wir gerne wieder regelmäßig spielen. Terminvorstellung ist zur Zeit dienstags um 19.00 Uhr. Interessenten melden sich bei Thomas, Tel. 0911/3820394. Vorkenntnisse sind nicht notwendig!!!

Allgemeine Informationen über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich, 0911/24559.

HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)
09123/82382 (Judith)

Monatstreffen:

mit verschiedenen Themen jeweils am letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche, Allersberger Str. 116.

Elterngruppe

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon: 0981/65251.

Und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdienste, Büchertische, gemeinsame Wochenendfreizeiten, Kirchen- und Katholikentage.

Sa, 3.9. 20.00 Uhr Nürnberg
Nürnberger Burgtheater, Föll 13
Konzert: Reißer auf Reisen - mit den Melody Melons. Männerquintett a capella perfekt in den höchsten Tönen. Auch am Sonntag, 4.9., am selben Ort zur selben Zeit.

So, 4.9. 14.00 Uhr Nürnberg
Unterwelt, Volprechtstr. 3
Café Positiv

So, 4.9. 15.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Café-Treff von GELESCH (Gehörlose Lesben und Schwule)

Mi, 7.9. 21.00 Uhr Nürnberg
Backstage, Lammgasse 8
Leder- und Bikerstammtisch

Di, 13.9. 18.30 Uhr Nürnberg
Gehörlosenzentrum, Pommernstr. 1
Kommunikationsforum "Homosexualität"

Mi, 14.9. 20.30 Uhr Erlangen
E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese 1
Männerdisco - DAS gesellschaftliche Ereignis für den Schwulen von Welt und solche, die es werden wollen.

Do, 15.9. 20.30 Uhr Nürnberg
Buchladen Männertreu, Bauerngasse 14
Lesung aus dem Roman "Woll" mit Udo Aschenbeck.

Fr, 16.9. 21.00 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Lesbisch-schwule Disco. Veranstalter: Fliederlich e.V.

So, 18.9. 14.00 Uhr Nürnberg
Unterwelt, Volprechtstr. 3
Café Positiv

Fr, 23.9. Nürnberg
Gay-Tantra-Seminar vom 23. bis 25.9. in Nürnberg. Informationen bei Armin Heining (Gay-Tantra-Institut), Tel. 0911/2448616.
Sa, 24.9.20.00 Uhr Nürnberg
Vicking Club, Kolpinggasse 42
Jack-Off-Party. Freigegeben ab 18 Jahren. Einlaß bis 21.00 Uhr.

Fr, 30.9. 20.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Diskussion: Schwule und Alter. Mit dem Nürnberger Stadtrat Jürgen Wolff. Veranstalter: Rosa Hilfe Nürnberg.

Vorankündigungen für Oktober

So, 2.10. 15.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
GELESCH (Gehörlose Lesben und Schwule) feiert 1. Geburtstag! Mit Essen, Film, Spielen und Überraschungen. Eintritt (Essen incl.) 15.- DM. Um planen zu können, bittet GELESCH um Anmeldung bis spätestens 17.9.94 im Fliederlich-Büro, Tel. 0911/222377 oder FAX 0911/232500. Wegen der Feier entfällt heute das Fliederlich-Café!!

Mo, 3.10. ? Uhr Dehnberg
Dehnberger Hoftheater
Konzert: Reißer auf Reisen - mit den Melody Melons.

Mi, 5.10. 21.00 Uhr Nürnberg
Backstage, Lammgasse 8
Leder- und Bikerstammtisch

Sa, 8.10. 11.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Tag der offenen Tür bei Fliederlich - mit einer Ausstellung der Fliederlich-Gruppen und vielen Überraschungen. Außerdem feiern wir heute 5-jähriges Zentrumsjubiläum.

So, 9.10. 10.00 Uhr Nürnberg
Aral-Tankstelle, Wodanstr.Nürnberg
Backstage-Bikerstammtisch on tour: Motorradausfahrt. Abfahrt pünktlich um 10.30 Uhr. Interessenten (Selbstfahrer und Mitfahrer) melden sich bitte unter Tel. 0911/466210 (Q)

So, 9.10. 11.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Tag der offenen Tür bei Fliederlich.

Fr, 14.10. 20.00 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben in der EG - Informations- & Diskussionsveranstaltung mit Claudia Roth (Bündnis 90/Grüne), Abgeordnete im Europaparlament.

Fr, 21.10. 20.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
"Alkoholismus - Alkoholmißbrauch" - Informationsveranstaltung mit einem Mitarbeiter der Suchtberatungsstelle der Stadtmission.

Sa, 22.10. 14.00 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Schwul in Nürnberg - eine Zukunftswerkstatt. Wie kann bessere Zusammenarbeit aussehen? Was fehlt in Nürnberg? Wie können wir was verwirklichen und, und, und... Eingeladen sind Szenelokalinhaber, Schwulenbewegte aus Nürnberg & Umgebung, hauptamtliche Schwule, junge & alte Schwule und alle, die sich sonst noch angesprochen fühlen.

Fr, 28.10. 20.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Vortrag zum Thema Infektionskrankheiten. Organisiert von Med&Gay.

Frauencafé
Wandeltreppe 

Italienisches Essen Billardtisch

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

BAMBERG

IHBa, Pro Familia, Kunigundenruhstr.24
alle Verant. 19.30 Uhr
Do. 1.9. Tee- und Plauderstündchen
Do. 8.9. Vorleseabend "Schwule Listen"
Do. 15.9. Massageabend (bitte anmelden)
Do. 22.9. Videoabend: CSD und Gay Games
New York
Do. 29.9. Offener Abend

COBURG

Fr. 2.9., 16.9., 30.9. Kegelaabend in der Gast-
stätte Falkeneegg



**Montag's
gibt's
was zu
Essen**

CAFE MAX

täglich 17 - 1 Uhr
Breitscheidstr. 18 90459 Nürnberg
Telefon 0911/44 59 03

JENA

Gay's Innung - 19 Uhr, Ebertstraße 7
Do. 1.9. Was erwarten wir vom Verein
Do. 8.9. Gay Games '94 (Video)
Sa. 10.9. Kaffeeklatsch
Do. 15.9. Urlaub durch die rosa Brille
Do. 22.9. Nachtwanderung
Sa. 24.9. Kaffeeklatsch
Do. 29.9. Wir philosophieren

MÜNCHEN

COMING-OUT-GRUPPE für junge Schwule,
Müllerstr. 44. Info 19-22 h Tel. 089-2603056.
jeden Donnerstag Treff AstA-Schwulenref.
"Münchner Hochschwulen" während des Se-
mesters, 20 h, AstA, Leopoldstr. 15, 80802
München, Raum 007, Tel. 089-2180-2072

Miteinander - Übereinander - Aufeinander -
Hintereinander
Aktionswoche der Münchener AIDS-Hilfe vom
4. - 11. September

Kondomstände - Ausstellung im SUB / Café
Regenbogen, 19-22 Uhr, 3.-18.9.
6.9. 21 Uhr "Tripper, Syphilis und was man
sonst vermeiden könnte" Infos, Gespräche
über Geschlechtskrankheiten, Ochsen Garten
Mi. 7.9. 21 Uhr "Ab geht die Post"; alles über
Sex und Drogen; im Cook

4.9. - 11.9. Überraschungen in vielen Kneipen
Fr. 9.9. 20-3 Uhr Party in der Muffathalle mit
"Red, Hot & Horny", Schwuler Männerchor
Hamburg, DJ N.O.B., DM 25
10.9. 0.30 Uhr Red, Hot and Horny - Perfor-
mance im M-Pire
11.9. 1 Uhr Red, Hot and Horny - Performance
im New York
2.9.-12.9. Plakatwand Müllerstraße: Carla Pri-
mera auf 3,5 x 2,5 m

Let's talk about sex!
18. - 20. September

Die Münchener AIDS-Hilfe veranstaltet speziell
für junge Schwule bis 26 Jahre einen Wochen-
end-Workshop über schwule Sexualität: Lust
und Frust schwuler Sexualität zwischen Anma-
che und dem Frühstück danach.
Unkostenbeteiligung DM 50 (incl. Fahrt zum
Tagungsort Walchshofen bei Aichach, Unter-
bringung und Verpflegung). Anmeldungen und
Info: AIDS-Hilfe München, 089-268071

PLAUEN

SLIP e.V. Info: 03741-31536
13.9. 19 Uhr Schwuler Stammtisch, Malzhaus
17.9. 19 Uhr Kesselgulasch und Lagerfeuer
27.9. 19 Uhr Schwuler Stammtisch, Malzhaus

POPPENRICH

Lederclub Burgfalken Oberpfalz
Wir haben einen neuen Lederclub gegründet
für alle Männer, die Leder, Uniform, Jeans etc.
mögen. Treffen: jeden 1. Freitag im Monat (20
Uhr) in Amberg (privat). Info 09621-64881

REGENSBURG

jeden Mi., Fr. & Sa. Thekenbetrieb bei der
"RESI", Blaue-Lilien-Gasse 1
29.9. ab 22.30 Uhr "Glamorous Barbie-Birth-
day-Party" — Barbie's Geburtstagsparty im
Sudhaus (Untere Bachgasse 8). Mit vielen
Überraschungen. Bring Deine Barbie mit
oder komme als Barbie verkleidet, und Du
erhältst von uns eine Überraschung. DM 10

SCHWEINFURT

SCHAU — Gutermann-Promenade 7
10.9. 20 Uhr Kultur einmal anders! Peter Fabi-
an präsentiert seine neue LP "PETERS
GREATEST HITS" mit bekannten Schlagern
aus den 70-80er Jahren: Friedhofstr. 6-8
24.9. 20 Uhr GAY DANCE mit Sektbar und DJ
Uwe, Friedhofstr. 6-8

WEIMAR

"Felix Halle" im Jugendklub Nordlicht,
Stauffenbergstr. 20a
Kontakcafé "Gaymeinsam" in der AIDS-Hil-
fe Weimar, Erfurter Str. 17
jeden Montag und Freitag von 18-20 Uhr In-
formations- und Beratungstel. nicht nur für
Schwule und Lesben, Tel. 03643-420873.
jeden ersten Donnerstag im Monat "café
schwarz" — Treffpunkt für Ledermänner bei
der AIDS-Hilfe Weimar von 20-24 Uhr

WÜRZBURG

WÜHSt e.V. veranstaltet (soweit nicht anders
angegeben) im WuF-Zentrum, Niggelweg 2:
Do. 1.9. 20 Uhr Offener Abend im WuF
Sa. 3.9. 21 Uhr GAY-DISCO im Autonomen
Kulturzentrum, Frankfurterstr. 87
Do. 8.9. 20 Uhr WÜHSt-Plenum mit kurzer Dia-
Show vom Info-Stand bei IKOS und
Eröffnung des neuen WuF-Zentrums
Sa. 10.9. 20 Uhr Nicht-nur-für-Frauen-Video
"Die Nonne"
So. 11.9. 15 Uhr Kaffeeklatsch
So. 11.9. 19 Uhr WÜL-aktiv
Do. 15.9. 20 Uhr Offener Abend
Sa. 17.9. 20 Uhr "Ich bin meine eigene Frau"
— schwules Video
Do. 22.9. 20 Uhr "Weiß niemand — Homo-
sexuelles Doppelleben"; Themenabend,
Kurzdokumentation mit Diskussion
Sa. 24.9. 20 Uhr "Pink Party"
So. 25.9. 14 Uhr Transidentität
So. 25.9. 15 Uhr Kaffeeklatsch
So. 25.9. 19 Uhr WÜL-aktiv
Do. 29.9. 20 Uhr Offener Abend

SAFER SEX - kurz und klar

BLASEN ? Ja - aber nicht in den
Mund abspritzen!

BUMSEN ? Nur mit Kondom! Ach-
tung: Prüfsiegel und Verfalldatum
beachten! Nur fettfreie, wasserlösliche
Gleitmittel verwenden!

DILDOS sind safe, solange sie nicht
von Mann zu Mann wandern!

PISSE ? Äußerlich auf unverletzte
Haut ohne Gefahr!

ARSCHLECKEN ? Ja - aber es
besteht die Gefahr anderer Infektio-
nen (z.B. Hepatitis)

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Hessestr. 5-7 90443 Nürnberg
Beratungstelefon: (0911) 19 4 11 ; Di-FR 13-16 Uhr / DO 19-21 Uhr / SO 17-19 Uhr

FAUSTFICKEN nur mit kurzgeschnit-
tenen Nägeln und Latexhandschuhen!

S/M nur mit desinfiziertem "Spiel-
zeug". Blut, Samen, Pisse und Kot nicht
auf offene Wunden!

Für jede Praktik gilt: Samen und
Blut nicht in den Körper des Partners
und nicht in Berührung mit offenen
Wunden kommen lassen.

Wenn Du fragen hast, ruf an oder
vereinbare einen Gesprächstermin:

WALDSCHLÖSSCHEN



Freies Tagungshaus; 37130 Reinhausen / Göttingen
Tel. 05592-382 — Fax 05592-1792; Info gegen 2DM Rückporto
Alle Preise pro Person incl. Unterkunft und Verpflegung



September

- 2.9.-4.9. Schwule über 40
- 5.9.-8.9. Rechtl. Aspekte im Umgang mit AIDS: Sozialrecht (Bildungsurlaub), DM 75
- 15.9.-18.9. Kammermusikwochenende für Musizierer DM 245 / 195
- 16.9.-18.9. Fortbildung zu AIDS: Beratertraining "Positive beraten Positive"
- 18.9.-23.9. English for your job (Bildungsurlaub) DM 460 / 410
- 23.9.-25.9. Fortbildung zu AIDS: Orientierung für Neue in der AIDS Arbeit, DM 75
- 25.9.-28.9. Drogen & AIDS (Bild.-Urlaub)
- 26.9.-29.9. Frauen und AIDS — kein Ort, nirgends? DM 75
- 26.9.-29.9. Jugendliche, Sexualität, AIDS II (Bildungsurlaub), DM 100
- 30.9.-2.10. Single — na und!

Oktober

- 7.10.-10.10. Bundesweites Treffen HIV-positiver / AIDS-kranker Frauen, DM 45
- 9.10.-14.10. Rhetorik (Bildungsurlaub)
- 9.10.-14.10. Polnisch für AnfängerInnen (Bildungsurlaub) DM 420/370
- 14.10.-16.10. "So wie ich bin, bin ich geworden" Biographie-Wochenende für Schwule: Wichtige Weichenstellungen in

- meinem Leben, das Verhältnis zu meinem Körper, mein Verhältnis zu Geld. DM 220
- 14.10.-16.10. Schwulenarbeit in Niedersachsen (SFN)
- 16.10.-21.10. Türkisch für AnfängerInnen (Bildungsurlaub) DM 420/370
- 17.10.-20.10. Menschen mit HIV/AIDS für PartnerInnen und Angehörige, DM 45
- 19.10.-21.10. OrganisatorInnen regionaler und bundesweiter Positiventreffen
- 21.10.-23.10. Atem, Stimme und Körpererfahrung — Ein Wochenende, um den Atem vertiefen zu lernen, stimmliche Ausdrucksfähigkeit zu erproben und unseren Körper anders zu erfahren. DM 285
- 21.10.-23.10. Fortbildung zu AIDS: Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit
- 21.10.-23.10. Stotternde Schwule und Lesben — bundesweite Veranstaltung zur Stärkung der Selbstakzeptanz
- 23.10.-28.10. Spanisch für AnfängerInnen (Bildungsurlaub) DM 420/370
- 27.10.-30.10. Fortbildung zu AIDS: Betreuertraining
- 28.10.-30.10. "Der Kultur auf der Spur" — Schwule/lesbische KulturveranstalterInnen tauschen Informationen aus. Weiterbildung zur Netzwerkarbeit DM 140 / 100
- 28.10.-30.10. Mein Mann und ich — Austausch/Selbsterfahrung für schwule Männer

- in Partnerschaften. Gespräche, Körperübungen, Traumreisen, Massage. DM 310
- 30.10.-2.11. Vom Wohnprojekt zum AIDS-Hospiz, DM 75

November

- 4.11.-6.11. Zwischen den Welten?! Schwule Väter und Ehemänner. Viele Männer entdecken ihr Schwulsein in einer heterosexuellen Partnerschaft. Die dabei auftretenden Probleme überfordern viele. Ein Wochenende für Diskussionen, Gruppenarbeit, Hilfe & Orientierung. DM 160 / 110.
- 11.11.-13.11. Beratung von und für Schwule (Schwulenfortbildung)
- 16.11.-20.11. Bundesweites Positiventreffen, DM 60/30
- 20.11.-25.11. In vaggio per l'Italia — Italienisch für AnfängerInnen (Bildungsurlaub) DM 420/370
- 20.11.-25.11. English Refresher Course (Bildungsurlaub) DM 420/370
- 25.11.-27.11. Fortbildung zu AIDS: Beratertraining
- 25.11.-27.11. Schwule über 40
- 27.11.-30.11. Workshop für positive Frauen: Abschied und Trauer, DM 45
- 28.11.-1.12. Treffen HIV-positiver Hämophiler, DM 45

Kings Pub

König-Tilsener

Dr. Kurt Schumacher Str. 8
90402 Nürnberg
Tel: (0911) 20 47 84

täglich geöffnet von 17.00 - 3.00 Uhr
Samstag & Sonntag von 6.00 - 3.00 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstraße 15, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911/222377
Telefax: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Bernhard Fleischer

Anzeigenpreisliste Nr. 7/0693

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2328E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr.
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Druck & Repro:
Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG
90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluss und -treff:
Sonntag, 11.9., 18 Uhr,
Layout: Samstag, 17.9., 14 Uhr,
Luitpoldstraße 15, Tel. 0911/222377

Mitglieder der Redaktion:
Wolf-Jürgen Aamus (Kurz Bericht, Vertrieb)
Rolf Braun (Alles Gute & Schöne)
Bernhard Fleischer (Nbg. & Umgeb., Kultur)
Tanja Struss (Lesbenselten)
Bernhard Fleischer (Rätsel)
Peter Kuckuk (Distribution)
Peter Lützelberger (Bayerngruppen)
Herbert Mrosek (Kurz Bericht)
Norbert Mohr (Anzeigenakquisition, -design)
Helmut Peternell (Kleinanzeigen)
Charly (Kolumne)

Freie Mitarbeiter:
Wolfgang Senft
Jürgen Wolff

Nürnberger Schwulenpost ist Mitglied im
Verband schwuler Regionalzeitungen

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge,
behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw.
sinngemäße Kürzung vor. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung von Fliederlich oder
der NSP-Redaktion wieder.

NSP-Einzelversand gegen
1,80 DM in Briefmarken.

Augsburg

"SCHAU" Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treffen freitags 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Völkstraße 27, 89150 Augsburg, Rosa Tel. 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr
Schwulenreferat im ASA der Uni Augsburg — Treff mittwochs 15.30 - 16.30 im ASA-Büro, Rektoratsgeb. der Uni, Zi. 2080

Lesben- und Schwulenreferat im ASA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18 Uhr, Austr. 37
IHBA Initiative Homosexualität Bamberg, Postf. 1742, 96008 Bamberg, 0951/24729 (Do 19.30 - 21 Uhr), Treff Donnerstag 19.30 Uhr, Pro-Familia, Kunigundenruhrstr. 24 in Bamberg, Rosa Telefon Do. 19.30-21.00 Uhr, 0951/24729.
AIDS-Hilfe Bamberg e.V., Eisgrube 18, 96049 Bamberg, Beratung montags 18-20 Uhr, Tel. 0951-19411

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 95412 Bayreuth, Tel. 0921-852926, Rosa Tel. montags 18.30-20 Uhr, Treff: montags ab 20 Uhr im "Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

"Andersrum", Treff dienstags 19-22 Uhr, Spittelleite 40, Untergeschoß (Pfeile folgen)

Chemnitz

ChELSI e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, 09120 Chemnitz, Treff (Agnes-Bar, Agnesstr. 3) Mo Di Do Fr 17-23 Uhr, So 15-23 Uhr AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., Haulbldstr. 6, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-19411, Mo Mi 18-21 Uhr, So 15-18 Uhr

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. PF 36, 8851 Tapfheim, Beratungstel. 0908/21601 (Pit) tägl. 16-20 Uhr & 09004/1010 (Sonja) tägl. ab 20 Uhr, Vereinstreff jeden. 2. Mi. im Monat: Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 88909 Donauwörth - Nordheim

ERFURT

Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Schamhorststr. PF 124, 99003 Erfurt, Sa, 20.30 Uhr Disco; Schwule Jugendgruppe Do 20-23 Uhr, Tel. 0361-686764 - AIDS-HILFE Thüringen e.V., Lagerstr. 24, PF 50, 99068 Erfurt, Fax 0361/686764, Tel. 0361/6432206, Mo-Fr. 10-15 Uhr, Do. 14-18 Uhr, Café Maurice, Mi-Fr 20 Uhr - Thüringer Lederclub, PF 124, 9903 Erfurt

Schwulenreferat im SprecherInnenrat Uni Erl., Turnstr. 7, 91054 Erl., Treff jeden Mi. 18 h, MedizinerInnen; Stammtisch, Branderburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252. - Magnus-Hirschfeld-Zentrum, Hilpertstr. 23A1, 91052 Erl., Mo-Fr 14-1 h, So 14-20 h

FREI

Schwul-lesbischer Stammtisch im "Abseits", Herrenweg 1; Treff mittwochs 20 Uhr; Info: Tel. 06762-2953 (Harald)

SiAG, HPA postlagernd, 07545 Gera, Treff Di 19 Uhr, Infotel. Mi 19-23 Uhr 0365-817546; Schwulen- & Lesbentreff, c/o AWO, Puschkinplatz 1, 07545 Gera, Tel. 0365-22218

Gerolzhofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4688), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr. 3, 74072 Heilbronn, Videocafé 2. So im Monat 16 Uhr

Ilmenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Postfach 209, 98683 Ilmenau Tel.&Fax 2846
Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich).

Romeo & Julius e.V., c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, 85049 Ingolstadt; Tel. 0841-305808; Do 20-22 h, "Alte Post", "Blauer Salon", "Rosa Telefon": Mi (außer Feiertags) 20-22 h, Tel.: 0841/305808

Jena

Gays Inung e.V., Ebertstr. 7. Treff Do ab 19 Uhr in der ESG

"Warum", Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 97318 Kitzingen, 09321/22686, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, 80469 München, 089/2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr. 19 bis 22 Uhr; ASTA-Schwulenreferat - Do 20 h, Leopoldstr. 15, 80802 München, Zi. 007, Tel. 089-2180-2072

AIDS-Hilfe Hessestr. 5-7, Tel. 0911/19411 & 0911/266191 - Fliederlich e.V. Luitpoldstr. 15, 90402 Nbg. Tel. 0911/222377; Büro Mo-Do 11-18 Uhr - Rosa Hilfe Mi 19-22 Uhr, Sa 19-21 Uhr, Tel. 0911/19446 und persönliche Beratung - HuK Ökumenische Arbeitsgruppe, PF 3438, 85 Nbg. 1, 426763 (Peter) - NLC Franken Lederclub, Treff freitags 21.30 im Walfisch - Schwule Videogruppe Nbg. Treff im UZ, Untere Talgasse 8, 90403 Nbg.; Info: Norbert (0911-2447960)

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo. & Fr. 20 Uhr, Do. 20 Uhr Jugendgruppe: Höllgasse 12, 0851/32541, Postanschrift H.I.P., Postfach 1611, 94006 Passau - L.U.S.T., Lesben- & Schwulen-treff an der Uni, Mo. 20 Uhr (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40
AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr. 16b, 94032 Passau, Tel. 0851-71065

S.L.I.P. e.V., PSF 700, 06502 Plauen, Tel. 03741-31535; Treff 19 Uhr, 1. & 3. Dienstag (schwuler Stammtisch) im Kulturzentrum Malzhäus

Regensburg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 93047 Regensburg; Mi, Fr, Sa ab 20 Uhr, So ab 15 Uhr Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr: 0941-51441

Schwule Aktionsgruppe SASCH, c/o Privatclub, Friedhofstr. 6, 97421 Schweinfurt, Di ab 20.00 Uhr

Suhl

Schwugs! Schwulesbische Gruppe, 2+4. Fr. 19 h (c/o BESEG, PF 264 HPA, 98502 Suhl), Tel. 23006

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di. 19.30 h; Kontakt Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Weimar

Felix Halle e.V. PF. 107, 99407 Weimar, Info-/Berat.Tel. 03643-42073 Mo.&Fr. 18-20 Uhr
AIDS-Hilfe, PF 510, 99406 Weimar, Erfurter Str. 17; Beratung Mo-Fr 11-15 Uhr, Mi. - 20 Uhr, 03643-61451; Kontakcafé Gaymeinsam Mi 20-24 Uhr; Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

Schwulengruppe Wühst e.V., PF 6843, 97018 Würzburg; Lesbengruppe Wülaktiv, Niggweg 2, 97082 Würzburg, Treff 2+4. So im Monat 19 h, WuF, Tel. 0931-412646; Rosa Hilfe, Tel. 0931/19446, Mi 20-22 h, PF 6843, 97018 Würzburg; AIDS-Hilfe, Grombühlstr. 29, 97080 Würzburg, Tel. 0931/19411

Zwickau

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr, AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., Schlobigplatz 24, 08056 Zwickau, Tel. 83524 & 781017 (Di 19-24)

Bamberg

coBURG

Donauwörth

ERlangen

Gera

Heilbronn

Ingolstadt

Kitzingen

Nürnberg

Plauen

Schweinfurt

Weiden

Würzburg

Kontaktanzeigenantwortbriefbezügliches

BWL-Student, 25, 184, schlank, dunkle Haare, (ein-)gebildet, romantisch aber nicht pflegeleicht, modisch-katastrophales Outfit, mit Faible für Modellbahnen, Schwarz-weiß-Photos, Michael-Jackson-Songs und langhaarige Typen - gegen Anzeigengebühr nur in gute Hände abzugeben.



So oder ähnlich müsste eine Kontaktanzeige lauten, wenn meinereiner sich jemals trauen würde eine selbige welche aufzugeben. Aber was kommt dann eigentlich (kontaktanzeigenantwortbriefbezügliches) auf einen zu?

Am schönsten sind da die Antwortschreiben im Drucksachenprinzip. Einmal unter großen Mühen bis auf den letzten "T"-Punkt ausformuliert, dazu noch feinsäuberlich mit Papis bestem Füllfederhalter auf die reinweiße Unterlage gebracht, wird dieses Originalschriftstück immer wieder durch den Kopierer gejagt und, bei entsprechender Kontaktanzeige, dem vermeintlichen Opfer zugesandt. Diese einfache "Kopieanmake" beginnt für gewöhnlich mit einer allgemeinen Anrede im breiten Spektrum von "Hallo Süßer" bis hin zum zurückhaltend alttümlichen "Mein lieber Freund"; die überdachteren Pamphlete selbweicher Art sind dann schon mit Platzhaltern in der Anrede ausgestattet, um nach dem vorgedruckten "Lieber" noch ein Jörg, Adrian, Sebastian, Friedhold oder ähnliches anzufügen.

Irgendwie reißen einen diese Brieflein trotz der oft enthaltenen eindeutig zweideutigen Angebote nicht gerade vom Hocker (und vom Chefessel schon gar nicht).

Mehr erfreuen dann schon die individuell verfaßten Briefchen, in denen auch zum Ausdruck kommt, daß der liebe Schreiberling ein etwas ernsteres Interesse an der Sache hat. Eine große Bitte: Verkneift Euch den Einsatz von Computer oder Schreibmaschine - wer schon keinen Füller hat, sollte im Zweifelsfalle einen Kuli (Kugelschreiber mit Mine nach DIN 08/15) verwendeten (das wirkt einfach ein Spürchen besser).

Auch in diesem Brieflein hat es hie und da mal zweideutige Angebote, aber wenigstens nicht ganz so offensichtlich und penetrant wie bei den vorgedruckten Exemplaren. Vorsicht ist allerdings immer wieder bei den mitgeschickten Bildern geboten - diese könnten mithin aus Zeiten stammen, an die sich selbst der Abgebildete nicht mehr so genau erinnern kann. Man(n) gebe also, sofern das Photo offensichtlich etwas betagt sei (Gramatigh??), abhängig vom Vergilungsgrad desselben, zum geschätzten Alter des Probanden noch einen angemessenen Aufschlag hinzu.

Ob man auf eine solche Zuschrift antworten sollte, muß ich dem geneigten Leser überlassen - selbst praktizierende Ärzte (die anderen noch mehr) hassen nichts mehr als die Ferndiagnose. Als letzten Punkt erwähne ich noch kurz die Zuschriften, welche ausschließlich aus einem mehr oder weniger großen Sammelsurium von Bildern bestehen, welche wiederum das etwas freizügige Konterfei des Schreibers zum Inhalte haben. Nicht selten sind selbige so kon-



zipiert, daß sie selbst erfahrene Marketingexperten blaß werden lassen. Falls der Betrachter sich durch die Bilderchen dazu hinreißen lassen sollte, selbige Abgebildeten näher kennenlernen zu wollen, so findet er auf einem der Photos bestimmt noch eine Telefonnummer und (in Sonderfällen) sogar noch den Vornamen des Absenders.

Falls auch nur der kleinste Zweifel an der Loyalität des wie "sauer Bier" angepriesenen bleiben sollte, so erinnere man sich daran, daß jeder Anruf mindestens 23 Pfennige kostet und lasse deshalb den Telefonhörer genauso unberührt wie später auch den jeweiligen Typen.

Alles in allem sollte man sich den Grundsatz der Vorsicht verinnerlichen - nichts ist so grausam wie die nackte Wahrheit selbst - und immer an den Satz mit dem geduldigen Papier denken. Ich danke hier im übrigen den für gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen, die mir maßgeblich bei dieser kleinen Erörterung beigegeben sind (beistunden??).

Charly, your daily observer

Ohne schuldhaftes Zögern oder "Der Mann am Freitag abend"

Mal angenommen man ist vom Fliederich in Richtung Cartoon unterwegs, denkt dabei an den DAX im allgemeinen und an den letzten Kurs der erst erworbenen Down-Aktien im besonderen, und will dabei geradewegs (beziehungsweise kurvenwegs) in die Straße in Richtung oben genannter Lokalität einbiegen. Ja, wie gesagt, man will. Jedoch als man gerade an der schön vertäfelten Ecke ankommt, und sich, obwohl man zu Fuß unterwegs ist, wie ein Motorradfahrer in die Kurve legt, kommt da schon einer aus der entgegengesetzten Richtung angeschossen. Mit viel Schwung und Elan biegt er, komplett in discoliker Aufmachung (buntes Oberteil - beinahe hätte ich "gebümeltes Oberteil" geschrieben) um selbige Ecke, die bereits ausführlich Erwähnung fand. Halb erstaunt aber frohen Mutes ruft er Dir dann noch ein "Hallo" zu - dabei kennst Du ihn gar nicht - und setzt dann seinen Weg mit gleicher Fröhlichkeit fort.

Ja, wenn Du dann erstaunt stehen bleibst, Dich an die Wand lehnt, die Situation ausgiebig zu zerbröseln versuchst und ihm dabei nachdenklich nachschaust - ist das dann ein

"Unterbrechen der Zurücklegung einer Streckke ohne schuldhaftes Zögern" (im Sinne des BGB) oder vielleicht doch "mit schuldhaftem Zögern".

Wenn dieser Typ dann noch mit erstaunlich guter Laune und weit ausgebreiteten Armen weitergeht und mit fragwürdiger Miene noch mal zu dem der da steht zurückblickt, ist das dann Erhöhung der Verweildauer bei Unterbrechung einer Wegstrecke mit, oder wieder ohne "schuldhaftes Zögern"?????

Egal wie, ich soll, gemäß Auftrag, an dieser Stelle dem der da (um die Ecke) kam (es soll übrigens an einem Freitag abend gegen 22 Uhr gewesen sein), von dem der da ging, einen lieben Gruß ausrichten. "Wünsch ihm, wenn Du das wirklich schreibst, von mir alles Gute, und sag' ihm, er sah wirklich nett aus." Zitat R. V. aus Nürnberg. Das war's, ich habe Auftrag und Wunsch erfüllt. Auch dem R. V. wünsche ich noch was. Übrigens, denk über den Fall mal nach!!!!

Charly, your daily observer.

Nürnberg-Fürth-Erlangen

CALLBOY

Gerry (25)

09123/988142

Haus- & Hotelbesuche
Reisebegleitung

grundmann

KNEIPE

Hummelsteiner

Weg 80

fon 44 99 35

Di-So 10.00-1.00



Hardcore '70' Parties

Do., 15. Sept.

Do., 29. Sept.

Wir spielen die Musik,
die Ihr nie mehr zu hören hofftet !

Riesenspektakel in New York

Mehrere hunderttausend Menschen aus 70 Ländern haben sich in New York Ende Juni an einer der größten Demonstrationen in der Geschichte der Homosexuellen-Bewegung beteiligt. Vor dem UNO-Hauptquartier mahn-ten sie an, daß die internationale Menschen-rechtsdeklaration auch für Homosexuelle so-wie Aids-Kranke und HIV-Infizierte gelten müsse. Außerdem forderten die Demonstra-nten größere Anstrengungen bei der Aids-Bekämpfung. In einem Aufruf an UNO-General-sekretär Butros Ghali hieß es: "Die Anerkennung der Menschenwürde und glei-cher und unveräußerlicher Rechte für alle Mit-glieder der menschlichen Familie ist die Grundlage von Freiheit, Gleichheit und Frie-den in aller Welt." Die Vereinten Nationen sollten sich für die Gleichbehandlung von Ho-mosexuellen einsetzen. Mit der "Gay Pride Parade - Stonewall 25" wurde aber auch der dreitägigen blutigen Straßenschlachten zwi-schen Homosexuellen und der New Yorker Polizei vor dem Stonewall Inn, einer Schwu-lenbar im Stadtteil Greenwich Village, vor 25 Jahren gedacht. Der Aufstand gilt als Ur-sprung der Homosexuellen-Bewegung. Der riesige Demonstrationzug über die First Ave-nue zum Central Park mitten in Manhattan und das anschließende Open-Air-Festival bil-deten den Höhepunkt einer Reihe von Groß-veranstaltungen. Das riesige Festival im Central Park bot eine siebenstündige Mischung aus Protest und Unterhaltung mit Spitzen-stars, darunter Liza Minnelli. An den einwöchi-gen "Gay Games", der "schwul-lesbischen Olympiade", hatten 11.000 schwule und lesbi-sche Sportler und Sportlerinnen aus aller Welt teilgenommen, darunter 700 Deutsche. Dane-ben gab es Kunstausstellungen, Konzerte und Theateraufführungen. Hauptattraktion der far-benfrohen Gay Pride Parade war eine 350 Ki-logramm schwere und eine Meile (1,6 Kilome-ter) lange "Fahne der Einheit" in den symbolhaften Regenbogenfarben der Homo-sexuellen. Die "größte Fahne der Welt" wurde von 10.000 Menschen getragen. Sie sollte an-schließend zerschnitten und in Einzelstücken verkauft werden, um Geld für die Aids-Hilfen zu verdienen. An der Spitze des Zuges mar-schierten die "Stonewall-Veteranen". Der Zug hatte insgesamt 62 Abteilungen, darunter Le-dertischisten, Transvestiten, Aids-Kranke, Sportler, Vertreter von Friedens und Umwelt-schutzorganisationen, Politiker, Motorradclubs und zahlreiche Bands. Parallel zu dem eigent-lichen Festzug fand eine gerichtlich untersag-te kleinere Protestveranstaltung von Schwulen und Lesben auf der New Yorker Nobelstraße

reichende staatliche Aids-Hilfe und auf den Stonewall-Aufstand verweisen.



Den gesamten Sommer und noch bis Sep-tember veranstaltet die New York Public Li-brary eine absolut professionelle Ausstellung mit dem Titel "Before Stonewall" (Untertitel "Becoming visible", also "Sichtbar werden" oder "Auffallen"), deren großes Werbeposter mit dem riesigen Rosa Winkel über dem Ein-gangsportaal der ehrwürdigen Bücherei bereits für sich alleine sehenswert ist. (SZ, wja)

BGS dreht durch

Von zahlreichen Prügelnszenen in der Polizei-wache des Stuttgarter Hauptbahnhofs berich-ten mehrere Opfer. Dort nimmt der Bundes-grenzschutz (BGS) seit einiger Zeit die polizeilichen Aufgaben wahr. So erhebt ein 32-jähriger Bauingenieur aus Berlin schwere Vorwürfe, Beamte hätten ihn nachts beim Warten auf den Frühzug geweckt, Schuhe und Bekleidung ausgezogen und sämtliche persönlichen Gegenstände weggenommen und ihn im Polizeigriff zur Wache geführt. Dort sei er als "schwules Schwein" und "herunter-gekommener Penner" beschimpft worden. Während ihn zwei Beamte festhielten, habe ihm ein Dritter fünfmal die Faust in den Ma-gen geschlagen, eine Beamtin habe ihm Tritte ins Gesäß versetzt. WDR und SDR berichte-ten über weitere willkürliche Festnahmen und schwere Mißhandlungen und werfen den Be-hörden vor, sie verschleierte statt aufzuklä-ren. (FR)

Lesben radeln heimlich

Mit der Streichung des Programmpunktes ei-ner ungewöhnlichen Wochenendtour sorgte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub ADFC in München für mehr Wirbel als ihm lieb sein konnte. Eine Fahrradtour nur für Lesben hat-ten zwei engagierte ehrenamtliche Mitglieder des Münchner Kreisverbandes ausgearbeitet und angeboten. Damit gingen sie den Ver-einsoberen denn doch zu weit: so schnitten sie die unorthodoxe Ankündigung zwischen all den Touren für Familien, Senioren, Frauen, Behinderte und Segelfreunde in Handarbeit mit Scheren aus dem Programmheft, welches demnach mit einem Loch und einem freundli-chen Hinweis auf "technische Mängel" er-schien. Doch dies war nur der Anfang, eine der Anbieterinnen wurde zunächst als Touren-leiterin, später von all ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten "entbunden". Ihr Wunsch nach ei-ner Besprechung mit dem Vorstand wurde mit

der Androhung von Polizeigewalt "abgelehnt", eine solche Tour sei eben "vertrauensschädi-gend und mache den ADFC bei Politikern lä-cherlich" (!). Der Geschäftsführer Hannes Bo-jarski bedauert im Nachhinein, daß die Angelegenheit "so unglücklich verlaufen ist" - womit er wohl das peinlichere Presseecho meint. Die Kontrollmechanismen (!) innerhal-b der Vorbereitungsgruppe für Radtouren hätten wohl nicht funktioniert. Und er hat nichts aus der ganzen Affäre gelernt: "Das nächste Mal werden wir das Programm einstampfen." Noch irgendjemand im ADFC?

Bundesanwalt Bruns

im Ruhestand

Der Karlsruher Bundesanwalt Manfred Bruns trat Ende Juli in den Ruhestand. In einem Dankschreiben sprach Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger dem Ju-risten ihre Anerkennung für seine Verdienste um die Strafrechtspflege, die Rechtentwick-lung und die Erhaltung der inneren Sicherheit aus. Besonders würdigte die Ministerin den Beitrag von Bruns für eine Versachlichung der Aids-Diskussion.

Bruns, der sich Mitte der 80er Jahre öffentlich zu seiner Ho-mosexualität bekannt hatte, war über meh-rere Jahre Mit-glied der En-quêtekommis-sion des Bundes-tages "Gefahren von Aids und



wirksame Wege zu ihrer Eindämmung". Dar-überhinaus engagierte sich Bruns auch in Nürnberg im Rahmen mehrerer von Flieder-lich (mit-)gestalteter Vortrags- und Diskus-sionsveranstaltungen aktiv schwulen- und ge-sundheitspolitisch. Auch zu Zeiten deftiger Drohungen des damaligen bayerischen Innen-ministers Gauweiler zu Zwangs-Bluttests ver-faßte Bruns für die NSP einen Leitfaden für das Verhalten gegenüber der Polizei, um den Lesern zu entsprechender Rechtssicherheit (Was muß ich tun, was darf ich mit geeigne-ter Begründung verweigern?) zu verhelfen. An dieser Stelle deshalb nochmals ein ganz herzlicher Dank für das bundespolitische wie regional-persönliche Engagement! (wja, SZ)

Verdienstkreuz

Das gleichnamige des Bundes erhielt den-noch nicht Manfred Bruns, sondern die Berli-ner Schauspielerin Lotti Huber, eine der schil-lerndsten Figuren der Berliner Kulturszene. Die 81-jährige Entertainerin und Autorin wurde vor allem durch Filme von Rosa von Praun-heim wie "Affengeil" und ihre Memoiren "Die-se Zitrone hat noch viel Saft" bekannt. (NZ)

Peinlich

Cindy Crawford berichtet in der August-Aus-gabe der Zeitschrift "Vanity Fair", wie peinlich sie es empfand, daß ihr Gatte Richard Gere mit einer Riesenanzeige in der Londoner "Ti-mes" aller Welt erklärte, daß beide nicht ho-mosexuell seien. (Welt)



Fifth Avenue statt, an deren Spitze marschie-ten und fuhren die "Stonewall-Veteranen". Die Demonstranten wollten stärker auf die unzu-

Tom Robinson

Tom Robinson wurde in den siebziger Jahren berühmt, weil er eine Hymne auf das Schwulsein schrieb. Jetzt ist er zurück – und froh, Familienvater zu sein. Er hat nie eine Gitarre zertrümmert und nie ein Hotelzimmer verwüstet – und doch war der Engländer Tom Robinson lange Zeit ein Lieblings-Rebell der Medien. Er erfand eine neue Art des Popsongs: den kritischen, sozial engagierten Gassenhauer. In "Long Hot Summer" oder "We Ain't Gonna Take It" sang er eingängige Weisen gegen Rassismus, Faschismus und Sexismus. "Glad To Be Gay" wurde gar zur Hymne der Schwulen. Als brillanter Songschreiber arbeitete er mit Peter Gabriel und Elton John. Als offen schwuler Rocksänger zeigte er Nachfolgern wie Bronski Beat den Weg auf die Tanzflächen. Inzwischen ist wieder alles anders: Robinson hat 1989 die Seiten gewechselt und lebt nun mit Frau und vierjährigem Sohn in familiärer Harmonie. Am sozialen Engagement seiner neuen Platte "Love over Rage" habe das nichts geändert, sagt er: "Für die Gegner bist und bleibst du pervers. Darum bezeichne ich mich weiterhin als schwul. In all meinen Songs geht es um Toleranz." Und immer noch um Männer. In einem eigenen Radiomagazin der BBC gibt Robinson nun Lebenshilfe für Heteros: "Ich kenne die Männer auch von der schwulen Seite. Frustrierend ist, daß sie nur sagen, was sie denken – und nie, was sie fühlen." (SZ)

Oscar Wilde rehabilitiert

Späte Ehre für einen toten Schwulen: Der vor knapp hundert Jahren wegen Homosexualität zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilte Schriftsteller Oscar Wilde wird in die Dichter-Ecke der Londoner Krönungskirche, der Westminster Abbey, aufgenommen. Der Name des veremten Iren soll auf ein Fenster graviert werden. "Er wird als einer der wichtigsten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts geehrt, sein Lebensstil hat nichts damit zu tun", teilte ein Sprecher der Kirche vorsorglich mit. Der Versuch einer britischen Schwulen-Vereinigung, für Wildes Verurteilung eine Entschuldigung vom Innenminister zu erwirken, ist jedoch gescheitert. (JW)

Britisches "Schutzalter" gesenkt

In Großbritannien haben männliche Homosexuelle seit Ende Juni ab dem Alter von 18 Jahren das Recht, ihrer sexuellen Neigung frei nachzugeben. Das britische Oberhaus stimmte einem Gesetz zu, mit dem das Mündigkeitsalter für Homosexualität von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt wird. Bereits im Februar war das Gesetz vom Unterhaus verabschiedet worden, jetzt sprachen sich 176 Abgeordnete für das Gesetz aus, 113 stimmten dagegen. Die Parlamentarier hatten kurz zuvor einen Vorstoß von Homosexuellenverbänden abge-

lehnt, das Mündigkeitsalter analog zu dem für Heterosexuelle auf 16 Jahre herabzusetzen. Damit ist Großbritannien das einzige europäische Land, das Unterschiede zwischen Homo- und Heterosexuellen beim Mündigkeitsalter macht (die Kohlregierung ist um diese zweifelhafte Ehre gerade noch mit der Streichung des §175 StGB in diesem Sommer herumgekommen!). In Spanien, Malta und den Niederlanden können Menschen übrigens bereits mit zwölf Jahren frei über ihre Sexualität bestimmen! (FR)

Schwulenstadt

Dejceow Srichai, thailändischer Immobilienmakler, baut derzeit eine Stadt für Homosexuelle, die den Bewohnern vom Theater über Sportstätten bis zur medizinischen Versorgung alles bieten soll. Die "Blumenstadt", die rund 160 km nördlich von Bangkok entsteht, soll im Herbst bezugsfertig sein. Eine Werbebroschüre verheißt, daß "gutausssehendes und charmantes" männliches Personal "Sie auf Wunsch in Ihrem Heim verwöhnt und unterhält". Schwule bräuchten einen Ort, an dem sie sich wohl und akzeptiert fühlen könnten, aber auch heterosexuelle Paare seien in dem 32 Hektar großen Städtchen willkommen, sofern sie nichts gegen Homosexuelle hätten, sagte Srichai, der selbst homosexuell ist. 30 Prozent der Wohnungen und Häuser sollen bereits verkauft sein, davon 10 Prozent an Ausländer. (SZ, Welt)

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Ein Erlebnis fürs ganze Jahr! Einzigartig in Europa!
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt
"PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE"



EINTRITT FREI ! Zu allen Veranstaltungen EINTRITT FREI !

Schwimmingpool täglich geöffnet ! Nacktbaden am Pool !

Jeden Samstag ESSEN VOM GRILL und SALATBUFFET
soviel Du willst DM 12,00 !!!

Samstag, 3. September

BELLA ITALIA

Eine Nacht zum Träumen
mit Show

Samstag, 10. September

**MANCHE MÖGENS
HEISS**

Hollywood-Show-Night

Samstag, 17. September

BOYS * BOYS * BOYS
Men-Strip Total

Samstag, 24. September

EINE NACHT IN PARIS
Tanz und Show
Flic Flac und Can Can

TELEFON-HOTLINE: (09155) 823 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 91245 SIMMELSDORF

Wechseljahre

Eine Forschungsarbeit brachte es an den Tag: auch Männer erfahren ein "klimakterisches Syndrom", auf gut deutsch Wechseljahre ähnlich denen der Frau. Annette Degenhard fand an der Frankfurter Goethe-Universität bei Untersuchungen 240 gesunder Männer zwischen 35 und 64 Jahren heraus, daß sich auch bei diesen eine Phase körperlicher Umstellung durch starkes Schwitzen, Hitzewallungen und depressive Stimmung nachweisen läßt. (FR)

Selbstmordrate

Durchschnittlich alle fünf Stunden nimmt sich in Bayern ein Mensch das Leben. Im vergangenen Jahr gab es nach Angaben des Statistischen Landesamtes im Freistaat knapp 1.900 Selbstmorde. Dabei starben etwa zweieinhalbmal so viele Männer wie Frauen durch die eigene Hand. Selbst fünfzehn Kinder zwischen zehn und fünfzehn Jahren nahmen sich 1993 das Leben. (NN)

Doppelmoral

Die Generalsekretärin der Weltbevölkerungskonferenz, Nafis Sadik, hat Vorwürfe der katholischen Kirche zurückgewiesen, die Konferenz leiste ungezügelter Sexualität (!) Vorschub. Dieser zuletzt von katholischen Bischöfen in den USA erhobene Vorwurf entbehre jeder Grundlage, sagte Sadik am Mittwoch in Genf. Bei der Weltbevölkerungs-

konferenz im September in Kairo solle ein Aktionsplan zur Eindämmung der Bevölkerungsexplosion verabschiedet werden, um einem (ungezügelter, die Tipse!) Anwachsen der Weltbevölkerung von jetzt 5,7 Milliarden auf 11 Milliarden im Jahre 2050 vorzubeugen. Der greise Kirchenboß aus Rom, besessen von der Idee "Nach mir die Sintflut!", hatte bereits im April gezeutert, der Entwurf sei "unmoralisch". Sadik entgegnete, das Dokument erwähne keine spezifische Verhütungsmethode, noch gebe es Empfehlungen für Abtreibungen oder zur sexuellen Freiheit bei Jugendlichen. (FR)

Aids ungebrems

Die geschätzte Zahl der Aids-Fälle ist innerhalb eines Jahres weltweit um 60 Prozent gestiegen. Damit ist die Krankheit seit ihrem Bekanntwerden bei vier Millionen Menschen ausgebrochen, von denen viele bereits verstorben sind. Diese Zahlen veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf und Tokio aus Anlaß des 10. Welt-Aids-Kongresses in Japan. Die WHO geht davon aus, daß sich bislang weltweit 16 Millionen Erwachsene und eine Million Kinder mit dem HI-Virus infiziert haben. Sie befürchtet, daß es bis zum Jahr 2000 sogar rund 30 bis 40 Millionen sein werden. Nach Afrika, wo die Epidemie bereits ein fester Bestandteil des Alltags mit unermesslichem Leiden und Sterben sei, entwickle sich die Krankheit in Asien dramatisch. Aus 30.000 an Aids Erkrankten (Juni 1993) seien innerhalb nur eines Jahres

250.000 geworden (Juni 1994). Besonders dramatisch sei die Entwicklung bei Prostituierten in Indien, Birma, Thailand und Kambodscha. (NZ)

Mangelnde Hilfe

Die Deutsche Aids-Hilfe hat kritisiert, daß in der Bundesrepublik viel zuwenig für HIV-infizierte und Aidskranke getan werde. Bei der Pflegeversicherung würden sie gar "einfach ausgeklammert", sagte Guido Vael, Vorstandsmitglied der Organisation, im Saarländischen Rundfunk. Außerdem werde in die Aidsforschung bei weitem zuwenig investiert, auch die Wissenschaftler arbeiteten nur unzureichend zusammen. (FR)

Lummer animiert

Gegen "diffamierende Angriffe" des CDU-Politikers Heinrich Lummer hat sich die Deutsche Aids-Hilfe verwahrt. In einem Brief an Bundeskanzler Helmut Kohl hatte der bereits mehrfach einschlägig aufgefallene Politiker gefordert, die staatliche Unterstützung für die Aids-Hilfen zu sperren, weil diese in Deutschland eine Entwicklung förderten "wie in den sprichwörtlichen Unzuchtstädten Sodom und Gomorra". Und weiter: "Die Tätigkeit dieser Organisation umfaßt außergewöhnlich ekelerregende Publikationen, in denen zu widerlichsten Sexualpraktiken – vorzugsweise gleichgeschlechtlich – einschließlich Pädophilie animiert wird." Die Aids-Hilfe rügte, der Bundestagsabgeordnete leugne "bewußt und wi-

GAY-FILMBAR



täglich geöffnet von 20-3.45 Uhr

Luitpoldstraße 14
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 241 96 00
Bis bald, Roland

LIVE PARTY LINE

HOTLINE FÜR MÄNNER
24 STUNDEN AM TAG

**MANN-ZU-MANN
KONTAKT SERVICE**

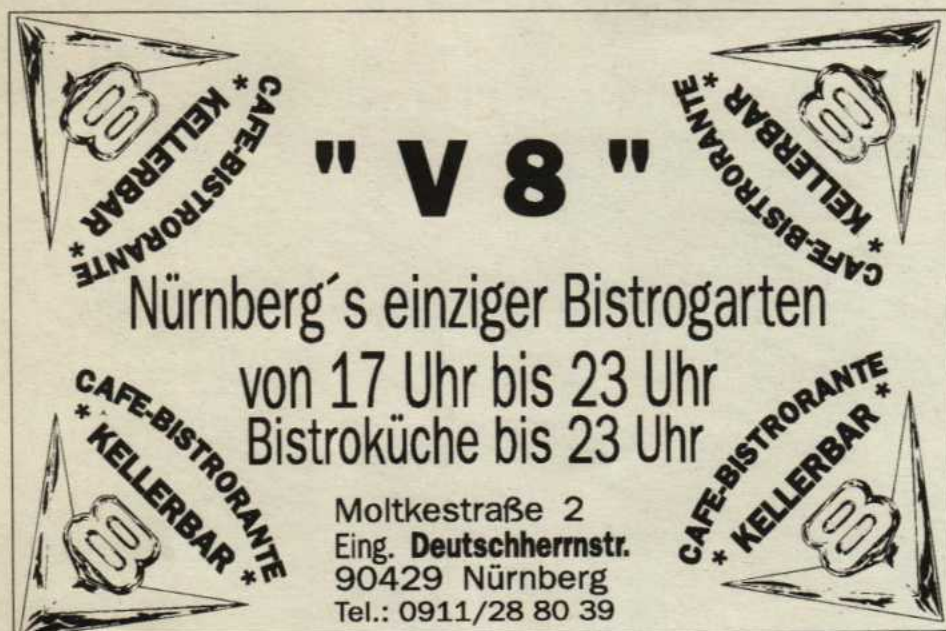
**HOT LIVE
TALK VON
MANN-ZU-MANN**

**ERREGENDE
TELEFON-
AKTION**

**MANNERGESPRACHE
WIE DU SIE MAGST**

**SPECIAL
INTERESTS**

NUR FÜR ERWACHSENE: DM 1,56 PRO 1/2 MINUTE.
FÜR DIE NEUEN BUNDESLÄNDER AUCH DIE VORWÄHLEN
000 1809, 06 1809, UND 0006 1809



" V 8 "

Nürnberg's einziger Bistrogarten
von 17 Uhr bis 23 Uhr
Bistroküche bis 23 Uhr

Moltkestraße 2
 Eing. **Deutschherrnstr.**
 90429 Nürnberg
 Tel.: 0911/28 80 39

CAFE-BISTRORANTE * KELLERBAR *

der besseren Wissen" die Notwendigkeit einer Aufklärung, die den Gefährdeten eindeutige Informationen gebe. Die kritisierten Schriften seien nichts anderes als die Umsetzung von Gesundheitsförderung nach Konzepten der Weltgesundheitsorganisation (WHO). (FR)

Barmherzig

Tips für den Gebrauch von Kondomen und Bilder von knutschenden Männern an einem Infostand der Aids-Hilfe führten zu einem Eklat beim Katholikentag in Dresden. Schriftlich ordneten die Organisatoren des Christentreffens an, die Gruppe müsse ihren Platz auf der Kirchenmeile räumen. Offizielle Begründung: der Stand war nicht angemeldet, sondern von der "Initiative Kirche von unten" IKvu einfach an den Organisatoren vorbeigeschleust worden, schimpfte Rita Waschbüsch, die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) vor den Fernsehkameras. Für Tom Schmidt, den Pressesprecher der IKvu, bestätigt sich mit diesem Zwischenfall nur, was das Netzwerk der kritischen Kirchengruppen ohnehin schon beklagt: daß die beim Katholischen Kirchentag vorgeführte "Offenheit nur vordergründig" ist. (FR)

Scheinheilig

Nachdem der Kölner Pfarrer Hans Mörtter in der Kölner Lutherkirche den Lebensbund zweier homosexueller Männer gesegnet hat, geht das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland gegen den Pfarrer vor. Das Landeskirchenamt sieht in der Segnung eine "Amtspflichtverletzung", wie es erklärte. Mörtter drohen nun Strafmaßnahmen von einem Verweis bis zu einer möglichen Beurlaubung. Vielleicht hätte der Gottesmann lieber Waffen segnen sollen, das wird ja durchaus gern gesehen... (SZ, wja)

Hanseatischer Segen

Wesentlich fortschrittlicher gibt sich dagegen eine Hamburger Kirchengemeinde, die künftig als erste in der Hansestadt homosexuelle

Paare segnen will. Wie das Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Nordelbischen Kirche bestätigte, hat dies der Kirchenvorstand der Auferstehungskirche im Stadtteil Lurup beschlossen. Allerdings werden nur Gemeindemitglieder den Segen empfangen können. Auch heterosexuelle Paare, die ohne Trauschein, aber mit dem Segen Gottes leben wollten, könnten dieses Angebot wahrnehmen. (FR)

Brüderliche Kirche

Mindestens jeder fünfte katholische Priester in den Niederlanden ist nach einer Schätzung der in Nijmegen erscheinenden Kirchenzeitung "De Bazuin" (Die Posaune) homosexuell. Der Anteil der Homosexuellen unter den Priestern wäre damit viertel so groß wie ihr Gesamtanteil an der Bevölkerung. (NZ)

"Liebe Sünde" nun auf Pro7

Nun entdeckt auch Pro7 den Unterleib als Mittel zur Programmgestaltung. So übernahm der Münchner Spielfilm- und Serienkanal das Vox-Erotikmagazin im Juli. Man habe sich ganz bewußt für "Liebe Sünde" entschieden, da es sich um "das einzige Erotikmagazin ohne voyeuristische Perspektive handle", erklärte dazu die Unternehmenssprecherin Angelika Cyllok. (SZ)

Zweierlei Strafmaß

Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen Radio Z Ende Juni eingestellt. Wegen der "Lederserie" im Schwulenmagazin "Fliegerfunk" hatte dem Nürnberger Sender neben juristischen Konsequenzen auch über lange Zeit der Lizenzentzug gedroht. Auf Strafanzeige einer Hörerin hin hatte die Staatsanwaltschaft am Landgericht Nürnberg-Fürth ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Obwohl die Beiträge nach Auffassung der Staatsanwälte den Tatbestand der "Verbreitung pornographischer Schriften" erfüllt hätten, habe das Verfahren eingestellt werden müssen. Es lasse sich nämlich "mit der zur Anklageerhebung erforderlichen Sicherheit ausschließen, daß

die Beschuldigten den pornographischen Inhalt der Beiträge falsch einschätzten und die Strafbarkeit ihres Handelns nicht kannten." Hier gelte dann der Grundsatz "in dubio pro reo" (im Zweifel für den Angeklagten). Offenbar in Unkenntnis dieses Grundsatzes plusterten sich im August umso mehr die Damen und Herren des Bayerischen Landesmediensrates (BLM), indem sie Radio Z ein Bußgeld von lockeren zehntausend Mark aufbrummen. Auch ein hübscher Weg, mißliebige Stimmen mundtot zu machen nach dem schlichten Motto "Warum ist der Urlaub in Bayern am schönsten? Eben deshalb! CSU" (Zitat eines Wahlkampfplakates). (NN, wja)

Bewegung in Erlangen

Zunächst galt es als verschollen, am 11. August ist es aber doch wieder aufgetaucht: das Erlanger Kommunikationszentrum "Magnus Hirschfeld", wie es sich jetzt nennt. Erlangens einziger und angesichts seiner langen Existenz bereits rekordverdächtiger schwul-lesbischer Treffpunkt (bei den anderen reichte es nicht mal dazu, im Laufe der rund zweimonatigen Existenz auch nur die Anzeigenpreise an die NSP zu bezahlen) findet sich nun in der Westlichen Stadtmauerstraße 5 (beim Hauptbahnhof) und nennt sich kurz und bündig "Pink Points". Auch das neue Zentrum ist täglich ohne Ruhetag ab 19 Uhr bis ??? geöffnet, sonntags sogar schon ab 11 Uhr zum schwul-lesbischen Brunch (bis 14 Uhr) und ab 14 Uhr als Klassik-Café (bis 20 Uhr). Von Oktober bis April werden die Öffnungszeiten an Werktagen vorverlegt: der Betrieb beginnt dann schon um 14 Uhr. Auskünfte direkt vom MHZ sind unter Telefon 09131/203008 oder Fax 09131/203068 zu haben. (wja)

LiebesLeben am Jakobsmarkt

Mit einer Großaktion will die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) vom 21.-28. September 1994 am Nürnberger Jakobsmarkt weite Bevölkerungskreise über das Thema Aids aufklären. Zahlreiche Infostände und Aktionen – darunter ein fester Stand von Fliederlich sowie ein Auftritt der schwulen Theatergruppe von Fliederlich am 25.9. um 15 Uhr – sollen sowohl Einzelpersonen mit ihrem eigenen Verhalten wie Unsicherheit im Umgang mit der Krankheit, aber auch dem eigenen Schutz vor Ansteckung konfrontieren, als auch Diskussionen ganzer Schulklassen verschiedenster Altersstufen anregen, die diese Ausstellung auf 350 Quadratmetern in Zelten und sogenannten "fliegenden Bauten" besuchen sollen. Die Ausstellung wird täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein.

"ConDom" nicht versteigert

Eigentlich wollte Bundestagsvizepräsidentin Renate Schmidt Ende Juni die Plastik "ConDom" des Künstlers Hans Jörg Schäfer zugunsten der Aids-Hilfe Nürnberg versteigern. Doch die Hitze war zu groß und der kleine Platz vor dem Opernhaus von einer Blaskapelle belegt. So beschlossen die Veranstalter, die Namen derjenigen, die für die gute Sache über tausend Mark spenden, auf einem Schildchen zu verewigen, das dann später an dem Kunstwerk angebracht werden soll – wo immer es stehen mag. (NZ)



Exklusivbericht - Exklusivbericht - Exklusivbericht - Josef Chovanec - der Gay Men '94 der Tschechischen Republik.

Wolfgang Senft

Nicht ganz pünktlich, um 20.32 eröffneten Fanfarenstöße im Kulturhaus Michalkovice in Ostrava (Mähren) das Finale um den Gay Men '94 in unserem Nachbarland Tschechien. Ausrichter war erneut die Zeitung "SOHO-Revue" dieses Mal unterstützt durch die Organisation "Lambda Ostrava". Wer wie ich für 100 Kronen, umgerechnet 6,25 DM (!) eine der Eintrittskarten erstanden hatte, erlebte ein ausgesprochen professionelles Showprogramm mit zahlreichen erotischen wie humoristischen Einlagen. Vor allem aber waren acht, teilweise überaus knackige Kandidaten aus der ganzen tschechischen Republik nicht nur im Nadelstreifenanzug zu bewundern. Nach fast vier Stunden hartem Wettbewerb stand der 25 jährige "Pepi", Tänzer am Theater in Ostrava, als Sieger fest. Trotz aller Professionalität konnte er im Augenblick der Siegerehrung die Freudentränen nicht zurückhalten. David Sorm, Gay Men 93 überreichte seinem "Nachfolger im Amt" die Krone und den Purpurmantel. Aus der Hand des Chefredakteurs von "SOHO-Revue", Jiri Hromada, konnte Josef den 1. Preis, eine Reise nach Tunesien. Daneben gabs für ihn wie die übrigen Kandidaten viele Trostpreise der übrigen Sponsoren. Eine bunte, heitere Mischung aus Erotik, Witz, Tanz und Balletteilen hatten er wie die übrigen Teilnehmer der Endausscheidung dargeboten und Herr Kraijcek, Jurymitglied aus Pardubice, war besonders stolz. Ihm hatte der Gewinner im Wettbewerb perfekt eine Krawatte umgebunden und mit den Wor-

ten verehrt "wenn ich Sieger werde, kannst du sie behalten". Die drei Teilnehmer aus Ostrava nutzten ihren Heimvorteil und belegten die ersten Plätze. Verdient, denn ihre Darbietungen waren schlichtweg professionell. Die jüngeren Teilnehmer, aus Prag und Brünn kommend, konnten dem nichts entgegensetzen. Lange Zeit hatte der 33jährige Libor Cech aus Ostrava wie der sichere Sieger ausgesehen. Als großer Zambano, Strahlmann mit Gags, Schlangentanz u.a. hatte er mir am besten gefallen. Libor landete schließlich auf Platz 2. Er erhielt einen Extrapreis für den besten Showteil. Standing Ovationen der 500 Gäste aus der Tschechien, der Slowakei und Polen für "Pepi" (tschech. Kosenamen für Josef) machten jedoch deutlich, wer seitens des Publikums der klare Favorit war. Während er noch seine letzte Übung, den Auftritt



mit dem Band, absolvierte, feierte das Publikum bereits seinen Liebling. Die siebenköpfige Jury, der auch eine Frau angehörte, folgte diesem Publikumsvotum schließlich. Auf Platz 3 landete der hübsche, achtundzwanzigjährige René Bartecek. Er hatte mit seinem raffinierten, luftigem Kostüm und seiner hinreißenden Tanzdarbietung fasziniert. Während sieben Teilnehmer Jagd auf die Krone machten, beschränkte sich einer, Martin Trobl aus Prag, ganz bewußt auf seine Rezitation im Rahmen seines Showteils. Liebe und Tod, Tod durch Aids war sein Thema. Ein gewagtes Thema in diesem Kreis, eine Darbietung, die in diesem Rahmen fast erwartungsgemäß etwas unterging. Wichtig war es trotzdem, daß er auftrat. Ein dickes Lob für die hervorragende Organisation kann Lubos Mendrok, von "Lambda Ostrava" gespendet werden, und "Madam" Pelda, seiner Assistentin mit ih-

rer schier unerschöpfliche Garderobe. Das erst gegen 5 Uhr morgens die letzten Gäste den Heimweg antraten, dies zeugt mehr als viele Worte von der Stimmung, die herrschte. Wieder einmal bewiesen die Tschechen, das, und wie sie feiern können. Angenehm auch die musikalische Mischung, die von aktueller Discomusik bis zur böhmischen Polka reichte und somit für Schwule, Lesben und Heteros, Alte wie Junge gleichermaßen etwas bot. Da sich die Umgebung des Kulturhauses, das auch sonst als Gaydisco dient, für Cruising hervorragend geeignet ist, waren hier auch etliche Schwestern unterwegs. Allerdings mischte sich am frühen Morgen die tschechische Polizei unter dieses Völkchen und versuchte klar zu machen, daß schwuler Sex doch bitte der Öffentlichkeit vorzuenthalten sei und besser in Hotelbetten praktiziert werden sollte. Gesponsert war die Veranstaltung von verschiedenen schwulen und lesbischen Unternehmern. Nach Prag 1992, Pilsen 1993 war die Wahl des "Gay Men" nun zum dritten Mal, heuer erstmals in Mähren, ausgetragen worden. Für 1995 soll Pardubice, südöstlich von Prag, im Gespräch sein. Leser der "SOHO-Revue", vielleicht auch der NSP, werden es in jedem Fall rechtzeitig erfahren. Für eifrige Tschecheifahrer hier eine Adresse: Gaydisco "G-Club" - Lambda Ostrava, Kulturhaus Michalkovice - Endhaltestelle der O-Busse 101 und 104. Eintritt: 60 Kronen. Jeweils samstags ab 20 Uhr.



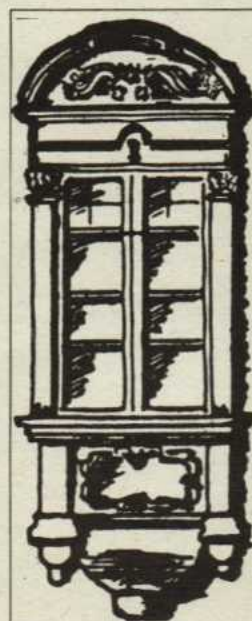
Fotos: Senft

Na und Pilsbar

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 73 20

Dienstag - Donnerstag 20 - 1 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 2 Uhr
Sonntag 20 - 1 Uhr
Montag Ruhetag



Chörlein

Café und Weinstuben

Lorenzer Straße 25

90402 Nürnberg

Inh.: Bernd Birkner

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10-23 Uhr

Samstag 10-18 Uhr

Tel. (0911) 24 30 38

Sich lieben heißt -
Niemand um Verzeihung
bitten müssen.

Zum Abschied für
WILFRIED

Die Diva
Die Grüne
Wir waren Freunde

Wilfried ging fort,
Er sagte nicht wohin,
Er sagte nicht wann,
Er sagte nicht warum,
nicht mal lebe wohl ...
Ich bin so traurig
wie man nur sein kann.

Wer war XY?

Am 28. Februar 1688 wurde in Paris am Collège Louis-le-Grand eine Oper von XY uraufgeführt. Der Text wurde von einem Jesuitenpater namens Bretonneau verfaßt und hat eine bekannte alttestamentarische Geschichte zur Grundlage. Die Helden der Oper sind ein junger und ein sehr junger Mann, die sich lieben, - nach ihnen ist die Oper auch benannt - und des letzteren Vater. Die Aufführung erregte großes Aufsehen. Nicht etwa, weil das Publikum die Handlung abgelehnt hätte (im Gegenteil: die Oper wurde mit großem Beifall aufgenommen), sondern weil das Stück formal und im musikalischen Ausdruck völlig neuartig war gegenüber der bisherigen französischen Operntradition, die in den Jahren zuvor praktisch ausschließlich von Jean-Baptiste Lully geprägt worden war.

In letzter Zeit wurde die Oper, nachdem sie für lange Zeit in Vergessenheit geraten war, wieder ausgegraben - und fand abermals ein begeistertes Publikum, das (wenn überhaupt) XY bisher wohl eher als Komponisten geistlicher Werke kannte. Inzwischen sind zwei wunderbare Gesamtaufnahmen der Oper im Handel.

Dominique Fernandez behauptet zwar in seinem (nebenbei gesagt, absolut nicht empfehlenswerten) Buch "Raub des Ganymed", daß der Textdichter der Oper sich bemüht habe, die Beziehung zwischen den beiden jungen Männern lediglich als Freundschaft und nicht als Liebe erscheinen zu lassen. Es handelt sich hier jedoch um eine der vielen Fehleinschätzungen, die sich Fernandez in seiner "Kulturgeschichte der Homosexualität" leistet, - sie läßt sich wohl nur durch weitgehende Unkenntnis des Werkes erklären. Denn das Textbuch ergibt über weite Strecken keinen Sinn, wenn man nicht von einer Liebesbeziehung ausgeht. Beispielsweise begrüßt der eine den anderen nach längerer kriegsbedingter Trennung mit der Frage, ob er ihm treu geblieben sei. Dergleichen "unerklärliche Textstellen" gibt es einige - unter anderem den bewegenden Schluß der Oper:

Der Chor naht, um den Gewinner einer Schlacht zu feiern. Doch der hat in eben die-

ser Schlacht seinen Geliebten verloren. Er entzieht sich der Triumphfeier mit den Worten: "Ich habe verloren, was ich liebe. Für mich ist alles verloren." - und verläßt die Bühne vor der Schlußapothese.

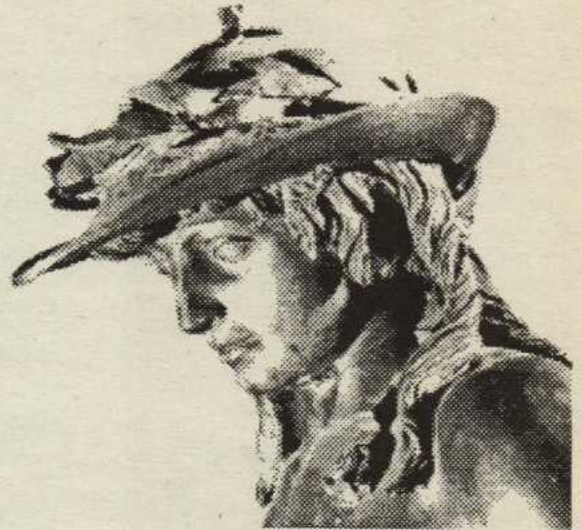
Eine Freundschaft, keine Liebe? Läßt schon der Text keine Zweifel, daß es sich um eine Liebesbeziehung handelt, so bestätigt dies die Musik von XY erst recht. Dennoch ist diese Oper unter Schwulen erstaunlich unbekannt. Deshalb scheint es nicht völlig unnötig, darauf hinzuweisen, daß ihr Komponist ein Stück geschrieben hat, das viele (nicht nur, aber auch Schwule) kennen. Es ist beispielsweise vor jedem Grand Prix d'Eurovision de la Chanson zu hören: die Eurovisionsfanfare (taataataataataataataataa...) stammt aus dem Prelude, das XY für sein vergleichsweise berühmtes Te Deum komponiert hat. XY hatte übrigens den gleichen Familiennamen wie ein Jahrhunderte später lebender Komponist (von ihm stammt unter anderem die Oper "Louise") und sollte nicht mit diesem verwechselt werden.

Wer also war XY? Und wie heißt die genannte Oper?

Viel Spaß beim Grübeln, Lexika-Wälzen, Klassik-CD-Abteilungen-Durchwühlen und Plattenverkäufer-Befragen wünscht Bernhard Fleischer

Zu gewinnen gibts diesmal eine Gesamtaufnahme der gesuchten Oper und eine Aufnahme des bekannten Te Deum von XY.

Ihr braucht dazu nur den Namen des Komponisten XY und den Titel der Oper auf eine Karte zu schreiben und an Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg, zu schicken (Absender nicht vergessen!). Wenn Ihr nur den Titel der Oper rausbekommt, könnt Ihr ihn uns auch schicken. Das Rätsel ist nämlich nicht ganz einfach; für den Fall, daß



niemand den Komponisten erkennt, werden die Preise unter den unvollständigen Lösungen verlost.

Auch die Lösung des letzten Rätsels (NSP vom Mai 94) scheint nicht gänzlich simpel gewesen zu sein - nur wenige richtige Antworten haben wir erhalten, und davon war die Hälfte mit Fragezeichen versehen. Die systematisch geschlechtsneutrale Formulierung des Rätsels hat viele unserer Leser und Leserinnen offensichtlich eher verwirrt als auf die Idee gebracht, daß es sich um eine Frau handeln könnte. Wäre statt von einer "der bedeutendsten künstlerischen Persönlichkeiten einer seit einiger Zeit vergangenen Epoche" von einer großen Dichterin der Antike die Rede gewesen, wären wohl mehr auf die richtige Lösung gekommen (gefragt war natürlich nach Sappho). Für unsere Rätselrater und -raterinnen sowie den Verfasser dieses Rätsels ist damit wohl ungezwungener Anlaß gegeben, sich einen oder zwei Gedanken zum Thema "Sprache und Patriarchat" zu machen.

Wie dem auch sei: Gewinner sind diesmal Michael Haas (Haag), Knut Görl (Erlangen) und Olaf Baderschneider (Hof). Herzlichen Glückwunsch!

LILA & HILFE

LESBENBERATUNG

PERSÖNLICH, LUITPOLDSTR.14/II
UND TELEFONISCH

0911 / 23 25 00
DÜDELDÜDEL
MITTWOCH
19-22 UHR

SEPTEMBER TERMIN

LESUNG
Udo Aschenbeck
liest aus
"Woll"
am Donnerstag,
15. September '94
um 20.30 Uhr
im Laden



MÄNNERTREU

BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg
Fon 0911 - 26 26 76 · U-Bahnhof Plärrer
Montag 12 - 18.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch & Freitag 10 - 18.30 Uhr
Donnerstag 10 - 20.30 Uhr · Samstag 10 - 14 Uhr /ig. Sa

Anzeigenpreise:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.-. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen:

Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschreiben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 90402 Nürnberg, schicken!

GAY-TANTRA Wochenende

Tantra-Einführungsseminar vom 23.-25.9. im GAY-TANTRA INSTITUT, Kraußstr.5, mit Armin Heining und Michael Jatzek. Erfahrungen der Entspannung, des ausgedehnten Orgasmusgeschehens, der Kanalisierung sex. Energien. Übungen mit Tanz, Stretching, Atem, Massage. Offener Schnupperabend am 23.9. um 19.30h (Kostenbeitrag DM 30.-). Information und Anmeldung: 0911/2448616

Erotische Körpermassage

Sich entspannen - zu sich kommen - sich fallen lassen - neue Kraft erleben; Lust und Energie im ganzen Körper spüren. Einzelsitzungen nach tel. Vereinbarung: 0911/2448616 (Armin Heining, GAY-TANTRA INSTITUT)

Chiffre: "Spaß haben"

bitte bei Helmut melden! Tel.: 222377

Wer hat Lust,

ab und zu einige Tage auf dem Land zu leben und sich ein wenig Geld durch Vorlesen zu verdienen? Florian Tel.:09832/7320

Verlegung von Kunststoff- und Teppichböden

(eigenes Sortiment), Maler- und Tapezierarbeiten, Altbausanierung, Gastronomieinstandsetzung führt durch:Thomas Scholmann, Info bei Fliederlich Tel. 0911/222377

Femininer Gummi- und Ledertransvestit

52/172/65 blond, schlank, sauber und diskret, sucht väterlichen Dauerfreund, im Raum Lichtenfels-Coburg, der mich als seine Frau akzeptiert. Chiffre: Gummi- und Ledertransvestit

40 - 60 Jahre?

Ich suche für meine Diplomarbeit (Psychologie) homosexuelle Männer zwischen 40 und 60 Jahren, die bereit sind, mir von ihrem Leben zu erzählen (Interviews). Absolute Vertraulichkeit sichere ich zu. Weitere Informationen? Axel Kay 0911/330259 oder Chiffre: 40/60

Seeking Men/Ladies/Couples

Bisexuell man seeking emotional friendship with men, ladies and couples ages 30-45. Ich bin 52J., 177cm, 81kg. Please speak some english. Ich lerne langsam deutsch. I love to give and receive oral 69. (Sorry, no anal). No fast do it, and go. I like some emotion, time, and care.(Diskretion) Chiffre: Men, Ladies, Coules

Wohnungsangebot:

2 Zimmer, 75 qm, NB, ruhige Lage in Heroldsberg, Terrasse, Bad/Dusche/WC, in Zweifamilienhaus, DM 900.- u. NK, Turba, Tel.: 5665181

Große renovierte Altbauwohnung

im Jahrhundertwendeaus, ca.120qm., Erstbezug nach Renovierung. 4 große und 2 kleine Zimmer, große Küche, Bad mit WC und Bidet, sep. WC zusätzlich, Gasetagenheizung, Sat-receiver, gern an schwule WG o.ä. zu vermieten ab Herbst 94. Miete ca. 1800.-DM voraussichtlich. Chiffre: große Wohnung

Nbg./Umgebung/Fürth

Ich habe eine neue Stelle ab 1.9. aber leider noch keine Wohnung/Hauschen. Suche für mich (28,NR), mein Hund und beide Katzen ca 70qm und Garten, Miete max.DM 800.-. (2er WG auch möglich) Tel.: 08551/7954.

Ich mag Jungs

und suche hiermit einen, der einen Mann mag - Für immer? Nein, nicht für immer, aber für immer öfter. Wenn Du Lust auf Spaß hast, bin ich Dein Mann. Warnung: Es gibt da noch mehr Jungs, ich hab kein Bock auf "Coming Out", ich bin zu dick, außerdem schon 30 und hab erst ab 18.00 h abends für Dich Zeit. Und wenn Du jetzt noch nicht abgeschreckt bist, trennt Dich nur noch ein Brief vom Abenteuer Deines Lebens! Chiffre: Abenteuer Deines Lebens

Freundespaar 34/53

in der Fränkischen Schweiz suchen Hobby-masseur für Hausbesuche und Kontakt zu gutgebauten sportlichen Mann oder Freundespaar in unserem Alter, die Lust dabei haben, beim gegenseitigen Zusehen. Sind beide a/p, tragen Schnauzer. Bildzuschrift wäre toll, aber nicht Bedingung. Alles diskret u. natürlich ohne finanz. Interesse. Chiffre: Hobbymasseur

Ich will Dich, aber wer will mich?

40 Jahre jung, 174 groß, bringe 72 kg auf die Waage, mag Leder, Jeans usw. Bin a/p. Mag Schreibfaule und solche, die annoncieren und auf Zuschriften nicht antworten, nicht. Habe die Sucherei in der Szene satt, denn ein "Märchenprinz" bin ich nicht. Bin einfach ein Mensch, der der Realität in die Augen schaut. Nur was wirklich ist, zählt. Nun entscheide Dich, willst Du mich? Chiffre: Ich will Dich

Suchanzeige:

Am Wochenende 25.6.94 gegen 17.00 Uhr am Birkensee. Wir trafen uns auf dem Heimweg beim "Schuheanziehen". Auf Heimfahrt Du im dunklen VW, Kennzeichen RH-77, vor Dir weißer Mazda mit Nürnberger Kennz. Ostendstr. bist Du rechts in Norikus-Wohnanlage abgebogen (Vörther-See) Wir winkten Dir zu. Du wohnst wahrscheinlich dort. Ich würde mich freuen, wenn ich Dich finden könnte und Du Kontakt aufnimmst. Chiffre: Birkensee

Freundschaftliche Beziehung

Junges, schwules Paar möchte gleichgesinnte Boys bis 20 Jahre zwecks gelegentlicher, nicht nur erotischer Treffen kennenlernen. Gute Laune und Humor sind angenehm. Bildzuschriften werden garantiert beantwortet, und Bilder gehen zurück! Finanzielles Interesse ist ausgeschlossen. Tanten und S/M-Typen zwecklos. Zuschriften an: Chiffre: Freundschaft

Suche Videoaufzeichnung

über die "Unity 94" in New York City vom 28.6.94 auf WDR 3 und den Beitrag des ZDF (Zwischen 19.-28.6.94 gesendet) zum Überspielen. Interesse auch an privaten Aufzeichnungen bzw. Aufzeichnungen der Stonewall-Paraden in San Francisco und N.Y.C. Lothar Tel.:09131/208256

Hamburger,

graubärtiger Glatzkopf 55J.zeigt Dir gerne Hamburg, weiche Stadt - Dorf zeigst Du mir? Stehe nicht nur auf bärtige Männer, sondern höre gern kl. Musik, schau mir gern Kirchen an u. zum aufwärmen in die Sauna. Als Frührentner zu viel Zeit, freue mich auch über Brieffreunde. Willi Menger, Bernadottestr.12, 22763 Hamburg.

Sonntag, 9.10.1994:

Motorradtour des Backstage-Bikerstammtisches: Treffpunkt 10.00 an der Aral-Tankstelle in der Wodanstraße, Abfahrt 10.30Uhr. Interessenten (Selbstfahrer und Mitfahrer) melden sich bitte unter Tel.: 0911/466210 (Q)

FLIEDERLICH

möchte beim Treppelmarkt und Graffelmarkt mitmachen und benötigt dazu nette Teile, die ihr nicht mehr braucht. Außerdem ist ebensolches auch bei FLIEDERLICH im November geplant. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Einnahmen kommen selbstverständlich dem Verein zugute. Falls ihr was nettes habt, bringt es während der Bürozeiten vorbei (Di.-Do.11-16) oder macht mit Micha oder Helmut einen Termin aus. Tel.: 0911/222377.

Fliederlich PC ist krank -- Hilfe

Unser süßer kleiner PC hat durch tragische Umstände seine Festplatte verloren (sie ruhe sanft). Welcher PC-Freak hat noch alte Festplatte übrig? 20 Mb reichen schon. Dank und Verehrung sind dem edlen Spender gewiß. Tel. 0911-222377 (Helmut oder Micha)

V8-Bistroküche empfiehlt:

Donnerstag Chili- und Schnitzeltag; "V8-Spezial-Chili con Carne" und die "Extra Big Schnitzel" gibt's jeden Donnerstag. V8-Café-Bistro, Deutschherrenstr./Ecke Moltkestr. 2, Nürnberg. Tel. 0911/288039.

STUDIO 50

● SHOP - VIDEO - VERLEIH ●

Wirthstraße 50 90459 Nürnberg

Tel: (0911) 44 15 20

Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr / Sa 11.00 - 14.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

**Jetzt
zugreifen
heißt Geld sparen !**

Sommerzeit ...

HEISSE PREISE ★ TOLLE WARE ★ MESSEANGEBOTE

Nur solange der Vorrat reicht !

*** Gleitgel 133g = DM 12,- *** Gleitgel 260g = DM 16,- ***
Einweg-Geltube = DM 1,- *** Jeff Stryker - Gel = DM 6,- ***
EOS-GEL klein = DM 10,- *** KY-Dose groß = DM 18,- ***
Jeans-Kondom-Pack = DM 5,- *** 15 LONDON-Kondome = DM 10,- ***
15 EUROGLIDER-Kondome = DM 10,- *** Leder-Cockband
mit Nieten = DM 15,- *** Gummi-Cockring = DM 4,- ***
Metall-Cockring = DM 6,- *** Männliche Gummipuppe black = DM 79,- ***
Pumpen = ab DM 20,- *** Geile Slips = ab DM 20,- ***
Postkarten = ab DM 1,- *** Fotobildband color = ab DM 15,- ***
Taschenbücher = ab DM 15,- *** Magazin 3er-Pack = ab DM 20,- ***
ältere Monatsmagazine = ab DM 10,- *** Gay-Videopack 6 Std.
= ab DM 125,- *** Gay-Videocassetten = ab DM 19,90 *** Man's
BEST Videos = ab 49,90 ***

*** Leder-Gummi-Wäsche teils stark ermäßigt !!! ***



**Jetzt
zugreifen
heißt Geld sparen !**

**Jetzt
zugreifen
heißt Geld sparen !**

apollo Sauna



Bayerns exclusive Gay-Sauna
in Nürnberg

Dienstag
"BILLIGTAG"
Eintritt:
DM 17,00



Schwimmhalle * Dampf-
sauna * Trockensauna
Kalt-/Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum
Ruhekabinen * Solarium
Bistro * Minishop

10er Karte: DM 199,00
Schüler(Stud./ZDL): DM 18,00
Eintritt: DM 23,00

Badehaus
APOLLO-CLUB-SAUNA

90402 Nürnberg
Schottengasse 11
(U-Bhf Weißer Turm)
Tel: (0911) 22 51 09

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

Clublokal



LJC-Ost
Leder-Jeans-Club-Ost

VIDEO - CLUB 32

... Nonstop Video
Cinema
... Video-Wunschkabinen
... Club-Atmosphäre
... Videocassetten
... Verleih ... Verkauf
... Versand
... Videoabspielgeräte
... Magazine ... Bücher
... Hilfsmittel ... u.a.m.

KINO - SHOP -
VIDEOTHEK

NORDBAYERNS GRÖSSTES
VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT !

Tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet

90443 Nürnberg
Tafelfeldstraße 32
(Rückgebäude)
Tel: (0911) 44 15 66

Nachtcafe

BABEL BAR

VICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr

Fr + Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet !

90402 Nürnberg, Kolpinggasse 42

U-Bhf: Opernhaus, Tel: (0911) 22 36 69

Einmal im Monat
JACK-OFF-PARTY
ab 20.00 Uhr (Einlaß nur bis 21 Uhr)

veranstaltet von der Schwulen-
gruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

S - KINO
T - SHOP
U - VERLEIH
D - VERLEIH
I 5
O 0
O 0

Poster
Postkarten
Wäsche
Hilfsmittel
Bücher
Videocassetten
Verleih und Verkauf
Magazine
Leder und Gummi
Accessoires
u.a.m.

Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr
Sa 11.00 - 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

90459 Nürnberg
Wirthstraße 50
Tel: (0911) 44 15 20



Chiringay

CHIRINGAY - CLUB - SAUNA

in Bayerns größter Gay-Sauna finden Sie
auf 400 qm Ruhe und Entspannung in an-
genehmer und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Trockensauna, Dampfsauna,
Videoraum, Ruhe-TV-Kabinen, Minishop, Bistro

Erwachsene: DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslosen: DM 18,-
So-So-Feiertag ab 2 Uhr nachts bis 8 Uhr: DM 17,-
Montag Jugendtag (18 - 24 J. gegen Nachw.): DM 16,- pro Person
Dienstag Partnertag: DM 35,- pro Paar
Mittwoch Ledertag: DM 18,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Billigtag: DM 17,- pro Person
10er Karte: DM 199,-

Öffnungszeiten:
täglich 13-2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
(HBF-Südausgang)
Tel: (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit
Hauptbahnhof



AUCH VERSAND
(pers. bekannte
Personen)



your
pleasuredome...

MAN'S
PLAZA



MAN'S PLAZA

C.C. YUMBO 1. Planta
LOC.Nr. 161 - 04 - 05 - 06
Grand Canaria Playa d'Ingles
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86
under the King's-Airplane

Shop - Video - Movie - Cabins